

Betugspreis: Wort Arder menatlich ROR, 1.00 einschließlich Woffen. Buftelle Gebige, durch bie Beit ROR. 1.70 einschließlich 20 Rofg. Bosterleiten, durch bie Beit ROR. 1.70 einschließlich 26 Rofg. Bosterleiten, Derin der Einzelammer 10 Rofg. In Fillen hitzers Gemach besteht kein Baipenat unt Lieferung der Zeitung aber auf Röcherhattung der Begregoratien. Geschließland für derbe Keite ist Armendurg (Wielet.) Irensprecher 404. — Vernatmannich der bem gesonten Indael Frihalls Biefluger, Bewerdung (Wärtt.)

Birtenfelder, Calmbacher und Herrenalder Tagblatt Amtsblatt für den Kreis Nenenbürg
Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung

Anzeigenpreiße Die kielespalitie um-Zeite I Rof., Temilienungsten S. Krip., amil. lingeigen 3.6 Spip., Tegtgelle 18 Spip., Schieb der Anzeigenmanndene 18 Uhr vorm. Gerollie wird war ihr ihreibied erseilte Wolfröge überammen. Im übelg. gellen die vom Worderen der bestichen Wierichgelt
eitgelielt. Schiebendenen. Derbrucke lichen ger Terfügung. Jarreit ihr
Berkollte Rr. 4 gibtig. DA. VIII. 38: über 4200. Berlag u. Rechtienstegel. G. Terki ihr. Bendendenet. Inc. Or. Berlag u. Rechtiens-

Rr. 222

Reuenblirg, Donnerstag ben 22. September 1938

96. Jahrgang

Die Welt blickt heute auf Godesberg

Auflösung des Tschechenstaates

Subetenbeutsche vor unsäglichen Leiden — Sprengvorbereitungen der tschechischen Soldateska — Dörfer, Städte und Wälder sollen in Flammen aufgehen — Kommunistischer Mob verlangt eine Rote Armee — Massenkundgebungen in Polen und Ungarn für die Abtrennung ihrer Gebiete

Graslis, 21. September. In Auffig hat, wie bereits berichtet wurde, die Scharfmacherbartei ber tichechijchen Armee an den roten Mob Brennstoffe und Chlorgasflaschen verteilt nind nach rotipanischem Muster Giftgastrupps und Dynamiteros ausgedildet, die die Stadt im geeigneten Angenblick in einen Trümmerhaufen und ein Leichenselb verwandeln sollen. Die unzweiselbare Tatsache hat in der ganzen Welt Entsehn erregt und einiges dazu beigetragen, das der Stad der Weltmeinung über den Raub, und Mordstaat des herrn Beneich gebrochen ist.

Biftgastransporte burch Bolichewiften

Leider beschränkt sich das granenvolle Borhaben der husstischen Katastrophenpolitiker aber nicht auf die Stadt Aussig. Es handelt sich keinessalls etwa um ein eigenmächtiges Borgehen der Aussiger Militärbehörde. Nachrichten, die aus dielen deutschen Städten einlausen, melden übereinstimmend von geheimnisvollen nächtlichen Transporten, die in den sogenannten Bollshäuser, die zu der Rote neintersen. Lastwagensührer, die gezwungen worden sind, derartige Transporte unter ichärster Bewachung zu übernehmen, erzählen, daß den Kisten, die sie surben regelmäßig von Kohlschmerzen und liebelkeit besallen, sodolf sie mithelsen mußten, dies Kisten in die Lagerräume der Roten Wehr zu tragen.

In Graslig wurden mehrere Laftwagenfendungen biefer Riften in die Kellerraume bes
ber Merztin Woele Rengebaner gehörenden
Daufes in der Richard-Baguer-Straße und im
Rachbarhause untergebracht, das der Frau
Gindely gehört. Die Bewohner dieser beiden
häuser, aber auch Personen, die sich nur für
furze Zeit darin aushielten, wurden alsbald
bon Beschwerden besallen, die sur leichte Gasvergistungen gang inpisch sind.

Im Erdgeschof bes Daujes Rengebauer amtiert die tichechische Staatspolizei. Obwohl nun die Merztin ihre Wahrnehmungen sofort dem Leiter der Staatspolizei, einem gewissen Dr. Wichta, meldete und die Entfernung der Gastisten sorberte, wobei sie auf den Kopf zussagte, daß diese Kisten ein bestimmtes G i figa s enthielten, würdigte sie dieser beamtete Spezialist sur Massenworde leiner Antwort. Sein Schweigen bewied eindentig, daß die ausgesprochene Vermutung richtig ist.

Racht für Racht herricht in ben beiden Gaufern ein reges Rommen und Weben ber in Militaruniformen gestedten roten Banbiten, die bie Rellercaume bann mit ichweren Roffern und Bateten berlaffen. Mm Dienstag traf in Grastig and Prag ein Transport mit & a 8. masten ein, die fofort an die Rote Behr verteilt wurden. Damit ift auch ber Mangel an Gasmasten erflärlich, ber bie Brager Bivil-bebolferung in biefen Tagen fo ftart beunruhigte. Die Gomasten werben gur Andruftung ber roten Berbrecher benötigt, die nur barauf warten, Giftgasflaichen in bie Saufer ber Dentiden und nach bolichewifti-ichem Mufter in Die Foltertellerihrer Geifelgefängniffe gu werfen. Die roten Mordbrenner, bie an ben Mbenben in breiter Front hinter einem fichernben Bangermagen burch bie Straffen siehen, um die Deutfchen in die Saufer gu treiben, rühmen fich offen, bag fie nur noch die Bunbichnure ihrer Sprengladungen angugunben hatten.

Baberflabte follen in die Luft fliegen

In ben weliberühmten Antorien Ratlsbab, Ratienbab und Frangensbab haben die Tichechen in nächtelanger Arbeit riefige Etrafitlabungen in ben Rellern ber großen hotelpaläste und Authäuser angebracht. Ein nach Graslig jurudgesehrter Unterhändtling ber Roten Wehr ertfärte gang offen, daß bie Deutschen in ben berühmten Babern feinen Stein auf bem anderen finden würden, "Auch die erglischen und frangosischen Schweine dürsten bann feben, wo fie ihre fetten Burgerbanche fpagierentragen wollten."

In Silberbach bei Graslit wurden am Dienstag mehrere Lajiantos mit Benzinfäffern zur Poft und zum Sofgafthaus gebracht und bon uniformierter Relder Wehr unter Anführung eines altiven Feldwebels namens Bondracef entladen. Es handelt fich hier um die gleichen Borbereitung en zur Maffen ben brand fiftung, die nun bereits in den meisten sudeiendeutschen Orten getroffen worden find.

Bur gleichen Zeit ichaffen bie Tichechen ihre eigene Bivilbevölferung aus bem von ihnen felbft mit Mord, Brand, Giftgas und Spren-

gungen bedrohten Gebiet. Wahrend die deutsche Bebölferung mit Gewalt an der Flucht gehtnert wird, sind am Dienstag in Eibenberg die Franen und Kinder der tschechischen Beamten aus der ganzen Umgebung im Roten Bollshaus bersammelt und eilig in Lastwagen nach Junerböhmen geschafft worden.

Much Branau foll in bie Luft fliegen

Bolpersdorf, 22. Sept. Bis Mittwoch abend waren burch bas Cammellager Bolpersborf insgefamt 386 Flüchtlinge aus bem Braunauer Land und feinen Grenzgebieten

(Fortfehung auf Geite 2)

Bölliges Durcheinander in Prag

Brag, 21. Gept. Mm fpaten Mittwochabenb ! pist fich die Lage in Brag immer mehr gu. Während am fpaten Rachmittag in erster Linie Rationaliften gegen Beneich bemon-ftrierten und in fturmifchen Sprechcoren bie Andrufung einer Militarbiftatur berlangten, tritt am fpaten Abend immer ftarfer bas tommuniftifche Element in Erfcheinung, Die Borftabte find mobil geworben und riefige Demonstrationsjuge, befonbere aus bem Stadtteil Bistow, mit roten Sahnen, geführt von tommuniftifden Begern, bewegen fich in Die Stadt in Richtung auf die Burg. Immer wieber werben Sprechchore laut: "Fort mit Benefchl", "Benefch bat uns verraten!", "Benefch ift beftochen und bezahlt!", "Ge lebe bie Cowjet-Molban-Republif!" Große Boligeiabteilungen haben ben Zugang gum Bengelsplat und gur Burg abgeriegelt. Doch ift es ber Menge gelungen, Die Boligeifperren gu durchbrechen und bennoch vor die Burg gu gelangen, wo fich bie Sprechchore immer mehr verftärten. Während 10 000 Rommuniften bie Internationale fangen, brangen von der Gegenfeite mit tichecifchen Rationalfahnen Taufenbe von Legionaren gegen ben Wenelsplay vor und antworteten mit der tichedifden Rationalhhmne. Sie trugen Transparente mit fich, auf benen bie Ausrufung einer Militärdiftatur unter bem tichechischen Generalftabichef Kreizh gefordert wurde, während die Kommuniften eine Rote Armee unter bem General Sirovh verlangen.

Auch am späten Abend ift es erneut zu Demonstrationen bor ber deutschen Gesandtschaft gekommen, bei denen fich diesmal in erster Linie Sowjetbeber berbortaten. Der Bolizei gelang es, die Straffen vor ber Gesandtschaft frei zu balten.

Bu biefem Bericht wird im "Deutschen Dienft" ergangend gemelbet: In ben Buros ber Rommuniftlichen Bartel und in ber Com. jeigefandtichaft berricht außerordentlich lebhaffes Treiben. Wie verlautet, find am Mitt. woch früh um 7.50 Uhr auf bem Wilfonbahnbof fieben bobere fommuniftifche Funftionare aus Cowjetrufland unter Gubrung bes fomjetruffifchen Brigabetommanbeurs Bultow eingetroffen. Gie murben im Damen bes Beiters ber Rommuniftifden Bartei in ber Tichecho Slowafel, Gottwald, auf bem Bahnhof bon einer größeren Abordnung begrüßt und gur Cowjetgefandtichaft in ber Belenfta geleitet. Die Sowjetgefandtichaft ift eine ber fconften Billen bes Stadtteils Beinberge und mit einem gerabegu phantaftifden Lugus eingerichtet. Wegen Mittag fand im Barteis baro ber Rommuniftifchen Bartei in ber Aralovita 13 eine Befprechung ber Prager tommuniftifden Gunftionare mit Brigabefommandene Bulfow und feinen Mitarbettern fatt, bei ber bie Aftionsplane für bie nächsten Tage festgelegt murben.

In Brager Regierungöfreisen hat das unangemeldete Eintressen der Sowjetsunktionöte große Bennruhigung ansgelöst. Ein höherer Regierungsbeamter äußerte erbittert, daß in dieser Situation der Tschecho-Slowasei die Sowjetsreundschoft nunmehr ihre Früchte zu tragen beginne. Sowjetrußland zeige jeht sein wahres Gesicht. Nachdem die Nachbarn der Tschecho-Slowasei wesentliche Teile des Staates beanspruchten, versuchten nunmehr noch die Sowjets, den Kest des Staates zu einer Filiale von Moskau zu mas chen und die Sowjet-Moldan-Republik aus-

Wirtschaftlicher Zusammenbruch

Brager Borfe gefchloffen - Panikftimmung in ben Banken und Sparkaffen

Prag, 21. September, Zu ber amtlichen tichechischen Mitteilung von der Schlies in ng der Prager Börse berichtet der Sonderberichterstatter des "Deutschen Dienstes": Die Rachricht von der Schließung der Börse hat in Prag wie eine Bombe einsgeschlagen, Obwohl seit einer Woche die wirtschaftliche Lage ausgerordentlich unter der allgemeinen Unsicherheit litt, war doch in den letzen Tagen dadurch eine gewisse Beruhigung wieder eingetreten, daß nach einer Pause die Rationalbant Staatspapiere wieder redissonierte und trot des ungeheuren Angebotas den Kurz der Staatspapiere an der Börse durch umfangreiche Stühungsstäuse ausgedeterhielt.

Wie jest berlantet, find biefe Stugungs-

raufe nur dadurch möglich gewesen, daß die Rationalbank den Notenumlauf ohne Ansführung im Ausweis der Nationalbank stillsschweigend erhöhte in der Hossinung, in späteren Zeiten ihn auf gleiche Weise wieder vertingern zu können, ohne daß durch die zeitweise Bermehrung des Notenumlaufs der Aronenkuns Schaden litte. Die tsche Kronenkuns Schaden litte. Die tsche Aften nur sorwell noch einige Tage ihren Kurz aufrechterhalten können, während sie frei nur noch zu 50 die 60 Brozent des Aurswertes gehandelt wurde. Da man auch die Notenpresse nicht mehr weiter strapazieren kann und somit dem Staate jede Möglichkeit sehlte, auch am heutigen Mittwoch das Shitem der Stillzungskäuse sortzusehen, blied nichts and deres übrig, als die Börsen, blied nichts and deres übrig, als die Börse zu schlieb nichts and

Die Banten sind selbst beladen, besonders die Ziwno. Bant und die Sopodo. Bant, Die Zentralstelle der tichechischen Sparkasse hat durchschnittlich ein Drittel der ihr and vertrauten Ginlagen in Staatspapieren angelegt. Die Folge ist nun, daß auf die Sparkassen Sturm gelausen wird, auch auf ihre Filialen.

In Prag stehen die Leute bor den Poste amiern Schlange, um ihre Ein lagen auf der Postsange, um ihre Ein lagen auf der Postsange, um ihre Ein lagen auf der Postsangen um ihre Ein lagen auf der Postsangen Distontbant stehen große Ansammlungen den Anlegern, Rach dem offiziellen tichechischen Presburo haben die Rachrichten der Brager Produttendörse in der tichechischen Dessentlichteit eine Panik, stimmung herborgerufen. In öffentlichen Berichten wird nämlich bekanntgegeben, dah den Ansorderungen sur Haser, hen und Alee nicht nachgekommen werden kann, da teine Borräte mehr borhanden seine. Die Berteuerung dieser Produtte sowie der Kartosseln habe weiterhin zur Beunruhigung der Bedölterung beigetragen.
Der Straßenmob lärmt

In Prag kam es Mittwochabend zu grossen Demonstrationszügen bon vielen tausend Menschen. Der eine Demonstrationszug, der sich zum Parkament bewegte, seste sich vorwiegend aus Kommun ist en zusammen. Sie brachten Hochruse auf die Note Armee (!) und auf den berüchtigten Armeeinspekteur General Sirobh aus, der bekanntlich bei den tickechischen Legionen in Sibirien, die durch ihre Grausamkeiten besonders der rüchtigt waren, eine große Rolle spielte und einen wesentlichen Teil seiner Ausbildung bei der Noten Armee genossen hat.

Aus dem anderen Demonstrationszug, den fich über die Karlöbrücke bewegte, wurden ständig Ruse ausgebracht: "Wit wollen eine neue Regierung! Wir wollen Militärs diftatur!"

Prag wimmelt am Mittwochabend bon Polizei, die in Gruppen bis zu 50 Mann an allen wichtigen Areuzungen konzentriert ist. Die Abreise panik aus Prag hält an, Alle Jüge find überfüllt, Flughtäge seit Tagen trop Berstärfung der Fluglinien nicht mehr zu haben. In der jechsten Abendstunde sammelten sich kommunistische Demonstranten mit roten Fahnen vor der deutschen Gessandtschaft an und brachten drohende Ruse gegen die deutsche Gesandtichaft aus. Sie wurden jedoch von Polizei zurückgedrängt und zerstreut.

Grabrede in Genf

Littoinow-Fintelftein trauert um Benefch

Genf, 21. September. Bitwinow. sinkelstein trat in der heutigen Genfer
Schwahversammlung auf und produzierte
sich in der Form äußeust wortreich als Anwalt Benesche schen Kede glich inhaltlich trop einiger scharfer Worte einer Gradrede auß Haar. Resignierte Feststellungen
wechselten ab mit bitteren indirekten Anklagen gegen Eugland und Frankreich, denen
er "schwächliche Haltung" vorwart. Schließlich erklärte Litwinow-Finkelstein achselzuchend, es sei nicht die Schuld der Sowjetunion, wenn may den diplomatischen Bemühungen Mostaus zugunsten
der Tichecho-Slowafei nicht das
nötige Interesse entgegengebracht
habe. Leider aber. so schloß er, seien dann
Schritte unternommen worden, die "zu einer
Kapitulation gesührt haben und sühren

Die heute abend vorgenommene Wahl der brei nichtständigen Ratsmitglieder, die an die Stelle von Rumanien. Bolen und Ecuador treten sollen, suhrte zu dem Bombenersolg, daß sich nach der geheimen Abstimmung in der Urne mehr Stimmigettet besonden als ftimmberechtigte Delegierten anwesend waren

Brag nimmt an

London und Baris erffaren tategorifd, feinen Rrieg gu führen

Prag. 21. Ceptember, Um 19.20 Uhr verffindete ber Prager Rundfunt in tiches chifder Sprache, bag bie Brager Regterung bie englifchejrangblifchen Borfolage angenommen hat. Der Gpres cher beionte mit beutlich fühlbarer Rieder-geschlagenheit, baß sich die Regierung zur Unnahme gezwungen fah, nachdem ihr Bor-ichlag, bas Problem einem internationalen Schiedigericht ju unterbreiten, abgelehnt worden war und die englifche und frangbiifche Regierung tategorifch ertlart hatten, fie tonnten teinen Arieg führen, Der Regie-rungssprecher forberte bann bie gange Bebolterung jur Ruhe und Ordnung auf, weil fie andernfalls ben Staat ichiver ichabigen würde. Die Blegierung und ber Brafibent feien entichloffen, ben Ctaat unter ben neuen Rebenübedingungen ju führen.

Rad einer weiteren Melbung bat bie Berlautbarung ber sogenannten Re-gierung solgenden Wortlaut: Die tschecho-flowalische Regierung hat sich unter bem unwiderstehlichen Druck der britischen und der frangofischen Regierung gezwungen ge-sehen, schmerzersüllt die in London ausgearbeiteten Borfchläge anzunehmen."

Es entipricht ber fattfam befannten Tattit der sogenannten Prager Regierung, daß fie mit ihren Entscheidungen immer hinter ben Ereignissen nachhinkt. Darum tommt den Ereignissen nachhinkt. Darum kommt auch, wie das "B. X." so tressend bemerkt, Herr Benesch mit seinem Schwerz zu spät. Es erregt Erbitterung, wenn in der Prager Witteilung davon die Kede ist. daß "schwerzer aus beneden. Herr Benesch schläge angenommen würden. Herr Benesch empfindet also auch heute noch Schmerz darüber, daß er den Terror gegen die Sudetendeutschen, gegen Polen und Ungarn nicht länger sort-sehen kann. Die Bolksgruppen der Tschecho-Slowafei haben einen gam anberen Schmers 20 Jahre lang tragen muffen. Gie werben ihn nicht langer trugen. Auch barüber follte herrn Benefch mittlerweile ein Licht aufgegangen fein. Bezeichnend für die Berblendung ber tichechischen Rachthaber ift es, bag fie bie Schuld nicht in ihrer eigenen Politik suchen. sondern England und Frankreich anklagen. Der Zwei liegt auf der Hand: Man sucht die bolischeristische Gropaganda gegen Chamberlain und Daladier zu entsesselt. All diese Wintelzüge haben keine Bedeut ung mehr. Es handelt fich jest um nicht mehr und nicht weniger als um die Generalbereini-gung ber Boltstumsfrage in ber Mitte Europas.

Das tschecho-slowafische Prefibitro teilt mit: "Am Mittwoch um 17 Uhr nachmittags empfing ber Minifter für auswärtige Angelegenheiten Dr. Rrofta ben frangofi. den und ben britifden Geber Begierung bie Untwort auf beren ge. meinfame um 2 Uhr fruh beim Prafibenten ber Republit unternommene Demarche." Bie Das tichecho-flowatifche Prefibitro diefer Melbung beifügt, werben mit biefer Antwort bie Berhandlungen über ben formalen Borgang bei ber fachlidjen Durchführung ber Borichlage aufgenommen, welche bie frangefifche und die britifche Regierung ber tichechoflowatischen Regierung am 19. September gu-machen für notwendig befunden haben.

Bolniiche Note an Brag Barichau fündigt Friebensbertrag

Regierung am Mittivod) an die Prager Megierung eine Rote gerichtet hat. In Diejer Rote fündigt bie polnifche Regierung offiziell ben Friebenobertrag bon 1920 und forbert in fategorifchem Zon, bag ben Bolen an ber Olfa bie gleichen Hechte, wie ben Gubetenbeutichen jugeftanben werben. Die polnifchen Botichafter in Paris und Lonbon haben den Auftrag erhalten, Die franwiliche und englische Regierung bon bem Inhalt ber Barichauer Rote gu berftanbigen.

Die halbamitliche polnifche 38ta-Agentur gibt befannt, daß die gurzeit dienenden Teup. ben, die jur Referbe entlaffen werben follten, bis auf weiteres im Dienft berblei-ben. Gerner ift bie Entlaffung ber Refer-biften, die zu ben Manobern eingezogen wurben, bis auf unbestimmte Beit berichoben

In ber lehten Racht trafen an ber Wrenge wieder über 120 Bolen ein, die fich fo ber mangsweifen Gingiehung in Die fichechische Armee entgogen haben. Die in die tidjechischen Regimenter gestedten Bolen wurden nach der Schilderung der polnischen Flüchtlinge meift in das fubetendeutsche Gebiet geschicht, Reben ben Polen haben gestern auch an 40 Gubetenbeutsche bie polnische Brenge bei Tefchen überfchritten,

In Polen fleigt die Welle von Proteft bemonftrationen gegen Brag von Lag ju Lag. Go tam es am Dienstag in vielen Stabten ju gewaltigen Bolfstundgebungen, in beren Berlauf burch einstimmige Entfciliegungen in energifcifter Weife bie Forberungen ber polnifden Bolfsgruppe in ber Tichecho-Clowafei auf Rudtebr ju Bolen unterftrichen und bon ber Regierung entichiebenes Sandeln verlangt wird

Sudetendeutsche vor unfäalichen Leiden

(Fortfebung bon Geite 1)

Bie Die Müchtlinge berichten, tamen am Dienstag abend mehrere Laftfraftwagen mit Militar burd Braunan. Es bandelt fich um Angehörige bes Regiments aus Roniggras. bie auch Alugzeugabwehrgeichube bei fich führten. Gin Teil ber Solbaten blieb in Braunau, bie anderen fuhren in Richtung Schonau und Rofenthal weiter. Die uniformierte tichechifche Solbatesta brobte, Braunau am Camstag in bie Buft fliegen gu laffen, wenn bie Situation fich am Donnerstag nicht gu Gunften Der Tidedio-Clowafei andere. Alle Bruden und Die öffentlichen Gebaube find mit ftarten Sprenglabungen berfeben.

An Wahnfinn grenzende Borbereitungen

Die im Reichagebiet beschäftigten fubetenbeutschen Arbeiter magen bei biefen Buftanden natürlich nicht, an ihre Arbeitsplage ober in ihre Beimat gurudgutebren. Die Ansfagen bie-fer Grengganger bon Dof herunter bis jur ifchechischen Sprachgrenze bestätigen übereinftimmend, daß der tichechifche Janhagel, ber im Grenggebiet fein alleiniges blutiges Terrorregiment errichtet bat, planmagig und mit fuftematifchen bolichewiftischen Methoben alle an Wahnfinn grengenben Borbereitungen gur Bernichtung ber fubetenbeutschen Bebiete

Alle Strafen und Wege, die Bruden und Stege, die größeren Gebande in Stadt und Land, die Elettrigitatswerte, Schulen, Rafernen, Rathaufer und Rirchen, alle Gifenbahn-bruden und Tunnels, die Deiche und Bafferläufe follen mit gur Entgundung vorbereiteten Sprengungen oder Brandftiftungen vernichtet werben. Tichechifche Bioniere arbeiten mit Sochbrud Tag und Racht. Durch bas gesamte Balbgebiet an ber Grenge entlang ift eine ununterbrochene Rette von hocherploftven Bluffigleiten gelagert, die, burch Strom und ben- bie a freifen miteinander verbunden, ben ungeben- noch?

ren Waldbefit in Flammen aufgeben laffen

Rein Stein foll auf bem andern bleiben Um Tage berhalt fich ber feige tichechifche Win Lage berhalt sta det seige stagen ben Dob noch verhaltnismäßig ruhig, von den fortgesehten Bedrohungen und Belästigun-gen der Eudetendeutschen abgesehen. Aber mit Einbruch der Tuntelheit und vor allem in der Racht ist der Teufel los. Wenn die verfolgte und gepeinigte sudetendeutsche Be-völlerung geglaubt hatte, daß das Das ihrer unsäglichen Leiden nicht mehr überboten werben fonnte, jo belehrt fie boch jeber neue Tag ober vielmehr jede neue Racht, bag bie entmenichten horben unerschopflich in der Erfindung neuer, graufigfter Dethoben find, die ihnen von Beneich ausgelieserten wehrlosen und unschuldigen Menschen zu jagen, mischandeln und hinzuschlagen. Ohnmächtig müssen sie zusehen, wie die Ischenschlichen Banditen das ganze subetendeutsche Gebiet für die Wernicht ung nach spanischen Muster vorbereiten, und die Schergen Beneschs machen aus ihren Absichten auch nicht der versiene aus ihren Abfichten auch nicht ben gering. ften Dehl. Reiner von euch beutschen Schweinen", berfichern fie ein fiber bas anberemal, bleibt am Leben, tein Stein auf bem anberen, Dorfer und Städte und Wal-

Bernichtung tommt!" Die eingeschüchterte Bevölferung wagt nicht mehr, ihrer täglichen Arbeit nachzugehen. Zur Erhöhung der Unruhe und Un-gewischeit jagt eine Bekanntmachung der so-genannten "Behörden" die andere, in denen die Bevolkerung mit bedorftehenden Angriffen, Berduntelungenbungen und abulichen Mandvern geschreckt wird. Es ift ein unbeschreibliches, über alle Borftellungen unfag-liches Leid, das diese Menschen erdulden mussen. Auf ihren Gesichtern aber — den Lippen darf ja fein Wort entsliehen — ist bie antlagende Frage gu lefent ABie lange

ber geben in Flammen auf. Der Tag ber

Ungarn erhebt seine Stimme

Gewaltige Rundgebung auf bem Bubapefter Selbenplag - Gang Ungarn verlangt Ruchgabe ber in tichecifder Rnechtichaft ichmachtenben Gebiete -Begrugungsabreffen an bie Gefanbten Deutschlanbs, Staliens und Bolens

bob am Mittwochabend mit einer muchtigen, in biefem gewaltigen Ausmaß in Ungarn noch nicht gefannten nationalen Rundgebung feine Stimme und forberte in begeifterter Gefchloffenbeit Die Rudgliederung ber feit 20 Nabren in tidedifder Anechtichnit fcmad. tenben ehemals aberungarifden Gebiete.

Schon feit ben frühen Morgenftunben maren in ber Dauptstadt eifrige Borbereitungen im Bange, um ber Maffentundgebung, an ber etiva 250 000 Menschen teilnahmen, einen würdigen Rahmen ju geben. Der Belbenplat, auf bem bas Taufenbiabrbentmal bes einstigen Großungarn ftols in ben Simmel ragt, war eingefäumt bon Jahnenmaften, bon benen die ungarische Nationalflagge und die Magge ber Hauptstadt wehten. Das weite Rund bes Plages füllte fich icon Stunden vor Beginn ber Rundgebung. Die Fabriten und sonftigen Betriebe hatten um 16 Uhr, bie Saben und Raufhaufer eine Stunde fpater ibre Bforten gefchloffen. Gegen 18 11br feste ein Anmarich ber Abordnungen ber Berbanbe und Bereine ein. In enblofem Buge marichierten bie Abteilungen ehemalip. Warfcau, wird gemeldet, bag die bolnische ger Frontfampfer in ihren Uniformen, die Nereine der Revisionsliga, die Budabester Levente-Jugendorganifation, Die Bfabfinder, Abordnungen ber Univerfitäten, ber Frauenvereine in ungarischer Rationaltracht, bie Mitglieber aller oberungarischen Bereine u. a. m. Auffallend fart vertreien waren Die Pfeilfreuglerverbande, Die mit eigenen Dufiffapellen, mit ihren grilnen Bemben einheitlich uniformiert, vorbeigogen.

Den Anmarichmeg, Die Brachtftrage bon Budabeft, Die Andraffbftrage, faumten unüberfebbare Menfchenmaffen. Begeifterter Jubel begrufte bie Bilber bes Reichsbermefers bon Sorthy, bes Gubrers und Steichsfanglers, bes Duce und bes polnifden Staats. prafidenten, die im Buge mitgeführt wurden.

Auf mehreren Laftwagen fuhren vor ben nieberträchtigen Brutalitäten ber Tschechen nach Ungarn geflüchtete fubetenbeutsche und flowafische Solbaten, die ein Transparent bochhielten mit ber Inschrift: "Wir find schon beimgefehrt!". Den Golbaten war auf ber Rundgebungeftatte ein besonderer Chrenplay eingeräumt worden. Hier hatten inzwischen rund 400 Jahnentrager am Buffe ber Millenniumsfäule Aufftellung genommen. Babl. reiche Lautsprecher übertrugen bie Reben in bie großen Bugangoftragen gum Belbenplat, bie gleichfalls bicht gebrangt von Denichen befett maren.

11m 19.00 11fr flang ber ungarifche Ohmnus auf, angeftimmt bon ben Cangerbunden und bon ber Menge begeiftert mitgefungen. Jelbbifchof Babrabeh, ber ble Groffnungs. und die Schlufanibrache bielt, forderte, bom tofenben Jubel ber Daffen bauernb unterbrochen, in mitreigenden Borten ber Bater. | und Difgiplin,

Bubabeft, 21. Geht. Gang Ungarn er. | landollebe bie Rudgabe ber an bie Tichedjo-Clowafei angeichloffenen ehemals ungarifchen

> Unter ber großen Babl ber Redner feien befondere ermabnt die Sprecher ber Frontfampfer, ber ungarifden Jugenbberbanbe, ber Arbeiterichaft, ferner Die Blebner ber Ungarn in der Tichecho. Clowalei und die Spreder der Clownten und ber Muthenen, bie einen Tell ihrer Rebe in ihrer Mutterfprache bielten. Der Speecher ber Jugendberbande fagte, Die Welt moge gur Renninis nehmen, bağ Ungarus Jugend gum Sandeln bereit fei und ben Befehl erwarte. Bemerfenswert war feine Barnung an jene Clemente innerhalb der beutigen Grengen Ungarns, Die etwa erhofften, im Salle einer telegerifchen Entwid. lung ber Greigniffe genau fo ihr auf Berrat begrundetes gewinnbringenbes Gefchaft gum Abichlug bringen gu tonnen wie im Jahre 1918. Die Sprecher ber Clowafen und Ruthenen forberten auch für ihre Balter bas bolle Celbftbeftimmungerecht.

Rach ber Unibrache bes Redners ber Frontfambfer legten bie alten Frontfolbaten bas feierliche Gelabnis ab, bem Baterland und dem Reichsberwefer, was immer auch tommen moge, die Treue gu halten.

Co oft irgend einer ber Redner die Ramen Sitler, Muffolini oder Chamberlain erwähnte, antwortete ibm die vieltaufendtäpfige Menge mit nicht enbenwollendem Beifall.

Rach Schluft ber Rundgebung marfchierten die Berbanbe in gefchloffenem Buge ab, erneut jubelnd begrüßt bon der vieltaufendtöpfigen Menge. Einige Abordnungen be-gaben fich im Anschluft an die Kundgebung ju ber deutschen, ber italienischen und ber polnischen Gesandtschaft, wo sie im Auftrag ber Beranftalter ben Gefandten Begruffungsadeffen ber Freundschaft und ber Berbunbenbelt Ungarns übermittelten.

Oreanartiger Widerhall

Imreby fiber bie Oberfalzberger Beibrechung

Budapeft, 21. September. Aus Berchtesgaben jurudgetehrt, erflarte Minifterprafibent 3mrebb. er habe jufammen mit Augenminifter bon Ranba auf bem Oberfolgberg eine eingehende Befprechung mit bem Suhrer und bem Reichsaußenminifter bon Aibbentrop über Die tichechijche Frage geführt, Der Ruf des bortigen Ungartums nach Celbftbeftimmung habe im gangen Lande Ungarns ortanartigen Bider-hall gefunden. Die ungarifche Regierung fenne ihre Bflicht, die Forderung nach bem Selbstientungsrecht mit allen zu Gebote stehenden Witteln zu unterstühen, fie zu ihrdern und ihr zum Triumph zu verhelfen. In diese geschichtlich bedeutsamen Stunden tenne jeder Ungar nur eine Pflicht, Einigkeit

Chamberlain fartet heute vormittag Querfchuffe ber Opposition

Eigenbericht der NS-Presse

og London, 22. Geptember. Das Intereffe ber englischen Deffentlichteit hat fich vollichen bem Fuhrer und Ministerprafibent Chamberlain in Gobesberg tongentriert, Der britifche Minifterprafibent wird heute Donnerstagoormittag gegen 10 Uhr in einer Mafdine ber "Britifh Airwahs" ben Flug-plag hefton berlaffen. In feiner Begleitung befinden fich Gie borace Billon, Gir Billiam Ralfin, Berater bes Foreign Difice. Mr. Strang und Dr. Sumpherens. Davis. - Rach einer Rabinetts. fibung am Radmittag wurde der Minister-präsident vom Konig in Audienz empfant-gen, um ihn über die Berhandlungen der letten Tage und den Besuch beim Führer-311 unterrichten,

Samtliche Londoner Blatter haben Sonberberichterflatter nach Gobesberg entfandt, bie ausführliche Schilderungen über bie Borberes tungen gu biefer hiftorifden Begegnung geben, Die Lintspreffe benuht bie Belegenheit, gegen die Chamberlainiche Politit icharfe Angriffe gu richten, Auch die Leute um Eben und Churdill in ber Ronferbatiben Bartei beginnen fich gu regen. Der überwiegenbe Teil der Deffentlichfeit ift jedoch nach wie vor mitber Boli. verftanden, da man eingesehen hat, dag es letten Endes um Frieden ober Rrieg geht. Der Mann der Gtrafe" berfpart nicht Die geringfte Reigung, feine Baut fur ben Staat bes herrn Beneich ju Martt ju tragen. Evening Standard" macht ichart front gegen bie Angriffe ber Lintspreffe. Das Blatt ichreibt u. a., Tatfache fei, daß England an ben gegette wärtigen Grengen ber Tichecho-Slowafei te in te bens wichtiges Intereffe habe.

Die englische Rabinettsfigung bauerte, wie ergangend gemeldet wird, zwei Stunden und befaßte fich mit einer Brufung ber gefamten internationalen Lage. Gine Entscheidung fiber bie Einberufung bes Barlaments ift aufgeschoben morben, bis ber Premierminifter aus Deutschland gurudtehet. An guftanbiger Stelle wird nunmehr bestätigt, daß der polnische Botichafter und der ungarische Gejandte die Ansprüche ihrer Regierungen
bei einer Regelung der sudetendeutschen Frage seit einigen Lagen erhoben haben.

Die Telephondrafte glubten . . .

Ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Machenschaften der Prager Regterung wirft eine turze Notiz im liberalen "Star", der berichtet, daß die ischechischen Regierungsmänner und Jutellestuellen in letzter Minute alle Austrengungen gemacht hatten, um bie Obbofition aeaen ben franib. fifd-englifden Plan mobil gu machen, Die Telephonbrahte von Prag nach Paris und London, so ichreibt das Blatt, müßten insolge der vielen Appelle der Ache-chen an ihre Freunde in Paris und London "geglüht" haben...

Schon 113 600 Flüchtlinge

Berlin, 22 . Cebt. Gine neue Bahlung ber fubetenbeutichen Blüchtlinge im Laufe bes Mittwoch ergab am Mittwoch abend eine Müchtlingegohl bon 118 600, Auch am Dienstag u. Mittwoch haben alfo wieber mehr als 19 000 Alüchtlinge Die Reichsgrenge in ben Ganen Schleffen, Sachfen, Baberifde Dite mart, Oberbonau und Rieberdonau über-

Mostan greift Bonnet ichari an Schweigen über militarifchen Beiftanb

up. Barichau, 22. Ceptember. Der frangoniche Augenminifter Bonnet wird bon ber gefamten fowjetruffifden Breffe in ber icharften Form angegriffen. Die regies rungsamtliche "Istoeftija" beröffentlichte rungsamtliche "Istoeftija" beröffentlichte einen offenfichtlich bon Litwinow-Fintelftein infpirierten Artitel, in bem bie frangofifche Rinte gegen bie Rofungsborfchläge in ber tichecho-flowatischen Frage aufgeputscht wird, Bonnet - so erflärt bas Matt - bes treibe eine berräterische Politit. Prag bente jeboch nicht baran, wenn es auch formell ben Blan annehme, ju tapitulieren. Im Falle Die Tichecho . Clowatei angegriffen Falle die Tichecho schovatet angegetspen wliede, würde sich sosot der Böllerbund mit der Angelegenheit beschäftigen (!!). Bemerstenswert in diesem hochamtlichen Artisel ist, daß nicht mit einem Wort den Tichechen der mitlitärische Beisstand Sowjetrußlands zugessichert wird. Daraus kann man den Schluß ziehen, daß Moskau angesichts der heutigen Lage nicht daran dentt, militärische einwarzisen. einzugreifen.

Sollands Außenvolitik neutral Thronrede ber Ronigin Wilhelmina

dg. Amfterbam, 21. Ceptember. Anlaglich ber Eröffnung ber Generalftaaten bielt bie Ronigin eine Thronrebe, in ber fie erffarte, baft bie Beziehungen, bie holland zu ben anderen Landern unterhalte, trop mandjer Schwierigkeiten unverandert freundschaftlich geblieben seien. Hollande Politik sei nach wie bor auf Rentralität und Unabhangigteit gerichtet. In Diefem Bufammenhang betonte die Königin die Rotwen-digleit der in Aussicht genommenen Rü-ftungsmaßnahmen, die sich auch auf Rieder-ländisch-Indien erstrecktet

Pus dem Heimatgebiet

Amtliche Nachrichten

Ter gabrer und Reichsfaugler bat die Etudienafficioren Dr. Sans Gradung nu nu in Ravensburg. Dr. Rudolf Schröter in Urach und Dr. Max Ptuobin Murrbardt zu Stadieuraten ernannt, den Gerichtschiffen Salen band in Motiveil zum Amidaeristernat in Bestadein einennt und den Studienrat Das ele in Tanlimoen auf seinen Antrag in den Andeltund verfeht.

un sen Undeltand verleht.

Der Riefdsminilier der Inkis hat die Inkisknivekteren Soden it ein von Schikgart, hilfsnister in Kriskniver in Riehaltein, jum Begliefsnister in Kriskniver in Konstissen. Alten Geren zum Begliefinitären in Konstissen. Kiln gler in Studiant zum Begliefinitären in Sod driedrichsball und Mied ist von Teilnang. Olliswolar in Ochlightenstal, zum Begliefinitär in Gerödein ermannt.

Ber Reichstanibalter bot ben Vollgeirat Ste ble Der Aelgeidirektion Geilbronn auf feinen Antrag in den Anbeitend pericht und den Rechningsbegi Kopf beim Beleifschalteminiterium zum Oberrech-

in den Kubrkand periedt und den Mechannastal Kopf beim Stielschlömlininerium sum Coerrechnungsraf ernaunt.

Der Neichschafthaliter dat ernaunt sum Bolfschuldtreftor den Deupstehrer Stalaer in Gedelschaft Kreis Debrinden: mm Daupstedrer an ditsichnien den Lebrer Alvie Kott nann in Meckardulmt in Gaupstehrern die Lebrer Dermann Klubrecht in Gallkein, Areis Derenberg, Max Pitrf in Ottenboch, Kreis Govenberg, Max Nistenberger in Kalen; Ernis Vrann in Geinstraut, Kreis Aavensburg; Korl Brennet et ein Onlinelingen Kreis Vallmen: Albert in Gingen Da 2: Cite Kohn, Kreis Govenberg, Kreis Greisberg, Der In Gelnsberg, Der Inkonstehren und zur Gannetieberein die Lebrerin Loda.

Der Inkonstenberg, der Govenbergerein der Keinen Antroa in den Kubeltand verleht, Der Kultminister bat den Oberleftetär Ade bei der Kuntkarwerbelchule an die Würtlt, Staatstbeater verfelbt.

Der Landesbilichof bat Biarrer R i e B e r in Doer-boibingen, Det. Rurtingen, feinem Aniuchen gemab ans dem Dienft ber evang, Landestirche entlaffen.

Dienfterfebigungen

Die Bewerberinnen um ie eine Godleckflelle für Gandarbeit, Sandwirtschaft und Wähdenturnen an ber Teutschen Bottschule in Griefenbaufen, Areis Kürtingen und Solwerlingen, Areis Böhlingen, Saben fich bis 10. Oliober bei der Minikerialabieitung für die Bolfsichulen zu melben.

Aus der Badestadt Wildbad

10. Sinfoniekongert

Das 10. Sinfoniekongert am tommenden Freitag im Aurfaal führt als Soliftin Die große beutsche Bianiftin Grau Professor Elly Rey gum gweiten Mal in diefer Anrzeit nach Wildbad. Satte bas Rurpublifum Wildbads anläglich bes Beethovenfestes im Mai biefes Jahres Gelegenbeit, Frau Professor Ren ale Beethoven-Spielerin in brei Alavierfonzerten gu horen, fo wird Frau Profesor Men diesmal mit gwei gang verschiedenen Aufgaben vor bas Bublifum treten. Rach ber ben Abend einleitenben reigenben fleinen Ouverture an ber Oper "Der Schaufpieldirector" von Bolfgang Amadens Magart fpielt bie Ranftlerin bas C.Dur Rangert Desfelben Meifters.

Rach der Baufe tommt als lette Sinfonie biefer Rurgeit Frang Schuberts 8, Sinfonie gur Aufführung, bie als bie "Unbollendeie" wohl das gu tiefft ins deutsche Bublifum eingebrungene finfonifche Wert bes Wiener Meifters ift. In ihr hat Schubert feine tiefs ften und ergreifenbiten Gebanten ausgesproden. Befruchtet von Beethovens Schaffen fand er in diefer Sinfonie die fconfte Form für feine fo reichen Ginfalle und fo ift es wohl die Ansgeglichenheit swifden Gebante und Form, die diefes Wert fo befonbers leicht und gang fich erichließen lagt. Den Abichluß bes Abende bilbet Frang Lifgt's Rongert für Rlabier und Orchefter in Es-Dur. Diefes gunbenbe und mitreifenbe, bagu fur ben Cotiften fo bantbare Rongert wird in ber Interpretation von Fran Rep ein glänzender Abfcbluß ber Sinfonie-Rongertreihe bes Staatlichen Rurorcheftere unter Artur Daelgig werben und wird einen Abend befchließen, ber nicht nur and Bitbbab gablreiche Borer herheiloden mirb

Der Philosoph und die Bewohnbarheit der Welten

Der große Philosoph Immanuel Kant bat and eine "Raturgeldichte und Theorie bes Simmele" gefchrieben, in beren Anhang er auf die Bewohner ber Gestirne su iprechen fommt. Er geißelt babei die Ueberheblichteit bes Menfcbengefchlechts, bas feinen eigenen Erbenfchauplat ale bas alleis nige Telb bed Weichebens und fich felbft für überaus wichtig nimmt. Laffen wir ihn felbft fprechen: "Die fatirifche Borftellung jenes witigen Ropfes aus bem Saag, welcher bie Ginbilbung bon ber notwendigen Bebotferung aller Weltforper auf ber lächerlichen Seite borguftellen wußte, fann nicht anders ale gebilligt werben. "Diejenigen Rreaturen" fbricht er, "welche bie Wälder auf bem Ropfe eines Bettlere bewohnen, batten ichon lange ihren Anfenthalt für eine unermeftliche Rugel, und fich felber als bas Meifterftild ber Schöbfung angefeben, als einer unter ihnen, den der Simmel mit einer feinen Geele begabt hatte, ein fleiner Fontenelle feines Geichlechte, ben Ropf eines Ebelmanns ett. bermufet gewahr ward. Alfebald rief er alle

witigen Röpfe feines Quartiers sufammen feres Bannbereiches bas Leiftungsabzeichen und fagte ihnen mit Entzildung; Wir find nicht die einzigen belebten Wefen ber gangen Ratur: febet bier ein neues Land, bier wohnen mehr Banfe."

Die Hitlerjugend hat bas Wort Boxlehegang in Ragold

Am fommenben Samstag und Sonntag findet fitt die Sitterjugend im Bereich bes Bannes Schwarzwald ein Boxlehrgang flatt. Belt fiber 50 Jugendgenoffen aus allen Befolgichaften haben bis jest ihre Meldungen abgegeben. Die Lebrgangsteilnehmer treffen am Samstag in Ragolb ein. Aufer ber all. gemeinen Grundschule bes Borens wird ber Leiter bes Lebrgangs auch bie Uebungen ans der Rörperschule geigen, die bei ber Durchführung eines Rampfes bon großer Wichtigfeit finb.

Beber Teilnehmer wird feine Boxfenntniffe gut berwerten fonnen. Es fei heute ichon berraten, bag im Laufe bes Binters Bannmeifterschaften im Bogen gur Austragung tommen. In jeber Gewichtöffaffe wintt ein Meiftertitel!

2. Schieflehrgang

Da ber Schieflehrgang, ber biefes Brith. jahr flatigefunden bat, für unferen Bann ein großer Erfolg war (Beftätigung aller Teilnehmer als Schiefwarte und Ablegung des Schiefabzeichens), wird vom 9.-15. Ottober in Sorb eine aweiter folder Lebrgang burchgeführt. Er fieht unter ber Leitung bes Q. Stellenleiters Raupp bom Bann Schwarzwalb. 40 Jugendgenoffen, bie im Laufe ber Boche ibre Einbernfungsbefehle erhalten, werben im Laufe einer Woche ihre Ausbilbung ale Schieftwarte erhalten und find bann berechtigt, in ihrer Gefolgicaft Schiefunterricht au erteilen.

53 Leiftungsabzeichen wurden berlieben

ber BI verlieben. Gine größere Angahl von Leiftungsbuchern liegt noch jur Beftätigung bei der MIF.

Für ben Leiftungesport bei ber SI ift es weiter bon großer Bichtigfeit, bag nun alle Gefolgichaften bie Beitfcrift "Leibestibungen in Schwaben" beziehen. Sie ift das Sprachrobr und bie Rommandobrude für famtliche Sportarten, bie neben bem allgemeinen Sportbienft bei ber DI als Leiftungsfport betrieben werben.

Wieber Jungenicaftsführerlager in Calm

Schlieflich findet bom 2.-9. Ottober in ber Augendberberge in Calm ein Bührerlager für die Jungenschaftsführer bes Jungvolts ftatt, bas wieber unter ber Leitung bes Jungbannführers fteben wird. Die Jungenfchaftsführer, bie aus bem gangen Banngebiet gufammentommen, erhalten bier bas Ruftzeng, bas fie gur Schulung ber Pimpfe branchen.

Ungültig werdende Moltwertzeichen

Mit Ablauf bell 81. Dezember verlieren folgende Boftwertzeichen Die Galtigfeit jum Freimachen bon Boftlendungen: Die Frei-marten ber Ausgabe 1924 ju 1 RR. (Burg Rheinstein), ju 2 RR. (Anficht bon Roln), ju 3 RM. (Marienburg), ju 2 RM. (Anficht von Roln) Ausgabe 1930, ju 5 RM. (Dom von Roln) Ausgabe 1930, ju 5 AN. (Lom au Speher) Ausgabe 1925 und die Freimar-ten ju 3, 6 und 12 Apfg. der Ausgabe 1937 (Bier Jahre Luftschuhdund). Unverbrauchte Freimarken dieser Ausgaben können im Januar bei allen Postämtern gegen andere Postwertzeichen um get au sch i werden. Folgende Wertzeichen, die ebenjalls mit Ablauf des 31. Dezember ihre Gültigkeit berlieren, werden me der um get au sch ausgeit

berlieren, werden weber umgetaufcht noch gurudgenommen: Freimarten ju 6 Rpfg. der Ausgabe 1937 aus den Rubrermartenbloden gegahnt, ungegahnt, gegahnt Linch diese Jahr hat die Auswärtsbewe-gung in der Leistungssteigerung bei der DI angehalten. Der Reichsjugenbführer hat 53 Inpendgenossen ans allen Gesolgschaften un-Erntedantiest 1937.

Marktberichte

Juduffries und handelsbörje Stuttgart bom 21. September. Preife: Bannwoll-Sarne, beste sudd. Qualität: Rr. 20 engl. Trossel Barps und Bincops 1.21 bis 1.24 MM. das Kilogramm, Rr. 30 1.52 bis 1.55 RM. das Kilogramm, Rr. 36 1.63 bis 1.66 RM. das Kilogramm, Rr. 42 Bin-cops 1.73 bis 1.76 MM. das Kilogramm. Baum-noss-Gewebe, desse sudd. Cualität: 86 Jentimeter Gretownes 15/10 br. 1/4 Roll aus 20/20er 26.6 bis Greionnes 16/16 pr. 1/4 Holl aus 20/20er 26,6 bis 27.1 Apig. bas Weter: 86 Zentimeter Menjorces 18/18 pr. 1/4 Irang. Joll aus 30/30er 26.5 bis 27.0 Apig. bas Weter: 86 Zentimeter glatic Cat-lune ober Cruijos 19/18 pr. 1/4 Irang. Joll aus 36/42er 24.0 bis 24.5 Apig. bas Weter. Coigen Preisen liegen die Rotterungen für Devisenbaum-wolle gugrunde, Garne und Gewebe ans Reichs-mart baw. Egoten-Baumwolle, die fast aussichließgehandelt werden, bedingen bobere Preife. Rachite Borfe am 5, Oftober.

Warit. Gdeimeiallpreise bom 21. Ceptember. Feinfilder Grundpreis 39.50, Feingold Berkause-preis 2840 AR, je Kilogramm.

Obfimarkte zufriedenftellend verforgt

Inogefamt betrachtet reicht die Beschidung ber Obstmärtte gegenwärtig aus, um bie Raufwünfche ber Berbraucherschaft gufriebenguftellen. Auch in ber vergangenen Boche trugen in erfter Linie biergu wieber bie umfangreichen Bufuhren an italienischen, bulgarifden und frangofifden Weintrauben in höherem Dage als bisber, aber auch die ftelgenben Anlieferungen württembergifcher, babifder und öfterreichifder Mebfel bei. Betröchtlich ftarter als feither tamen aus dem Bodenfee-Gebiet Tafel- und Birtichaftsäpfel jum Bertanf. Den Sanptanteil ftellte jeboch wiederum die Bufuhr aus ber Oftmart fowie aus Italien, Bulgarien und Jugoflawien. Bon biefen Rachbarlandern und aus Frantreich tamen auch erhöhte Mengen iconer und preiswerter Tafeltrauben herein. Italienische Bfirfiche find bagegen nur noch in fleinen Mengen angefommen, beutiche Bfirfiche treten taum in Erfcheinung, Ausländische Tafelbirnen gibt es ebenfowenig wie einheimische, während Rochbirnen auf einigen Blagen genilgend borbanben waren.

1. Erzengerpreize für dentide Kevickennigen-Reneitel: mahaebend ind die Preise nach der Breisingsamppe I (Cor' Orangen-Reneitel: mahaebend ind die Preise nach der Breisings-Reneitel: mahaebend ind die Preise nach der Breisingsamppen in der Berinderen in der neuen Breisgruppeneinteilumg arioert ordrucken und mit Areas verfebenen Sarten bis 18 RR. 18 OS Albaramm: Aufläcken. Breisgruppe IV (Volfenscheil: 8-13 RR. 18 De Ridgramm. Breisgruppe IV (Gränili: 7-11 RR. 18 DO Ridgramm. Breisgruppe IV (Gränili: 7-11 RR. 18 DO Ridgramm. Breisgruppe IV (Brünili: 7-12 RR. 18 DO RIDgramm. Breisgruppe IV (

2. Eren gervreife für dentice Birnen der Erne 1988: Breideruppe I (Mierander Anfas): Massebend find die Breife nach der Treistev-Berordnung, Breideruppe II: (Bost.' Historibirne); 12-15 KER, de de Allogramm, dür die in der meinen Breideruppevelnkeitung gelverrt gedrucken und mit Krenz versebenen Sorten dis 18 BM, je do Kilgaramm, für "Andlefe-Coft dis au 2 BM.

te do seno mustana, Vectsaruppe III; 8—13 MDI. te 50 Rifogramm (Clairpeans Sutterbirne) Vects-grave IV (Reddirnen) 7—11 RD, te 50 Rifogr. Det Er,engerhöchtpreis für blaue daus su est dae en wurde auf 10 MDR. te 50 Rifo felt-gefeht.

Berftarkte Bufuhren an Rarfoffeln

Die Anlieferungen von mittelfrühen Speisetartoffeln find merklich gestiegen. Durch die Wetterlage begünstigt, sind die Erntearbeiten in verstärttem Umfange aufgenommen worden. Aus einzelnen Bezirfen wurden auch schon "Auppinger" in Berlehr gebracht, Auch wenn in der nächsten Woche und im kommenden Wonat der Anfall von Speilefartoffeln sich noch von erheblich liederen sollte in dersten Which von erheblich liederen sollte in dersten Which pang erheblich steigern sollte, so bürsten Absahchwierigkeiten tropbem kaum auftreten, ba bie
Wrosterteiler mit ber Einlagerung bereits beginnen. Futterkartossen wurden noch nicht gehanbest. Auch Gabristartossen wurden noch keine
abaeseben

Bemüfemärkte wieder beffer beichicht

In ber vergangenen Boche fonnte eine leichte In der dergangenen Woche sonnte eine leichte Erhöhung der Gemülizustuhren sestgesiellt werden. Die jonnige und trodene Witterung begünftigt den Rach dau. Besonders Kops. und Endiviensalat sind wieder flärser angeliesert worden. Salafgursen sommen gerade ausreichend auf den Rarkt. Auch etwas Einlegegursen sind noch erschienen. Kottohl und besonders Weißscht, sowie Burgelgemufe ruden immer mehr in ben Borbergrund, Bohnen und Spinat find bagegen tnapp geworden. Auch Wirlingsohl und Biumenfohl barften fidelere Zusuhren haben. Besonders begehrt ift Blumen fohl. Wenn in den nächsten Bochen feine Frühroste auftreten und das Gerbstitt Sinmen rogi, wenn in den nangten Mochen teine Grühjrofte auftreten und bas herbstweiter weiterhin günftig bleibt, tann noch mit verhältnismäßig ziemlich guter Anlieserung von herbstbiumentohl gerechnet werden. Auch von at en famen in fädrferem Umfang auf den mart. Die femnien auch mit Ausgeschuse ber offen Mark. Sie kounten auch mit Ausnahme der oft-märkischen Baro, glatt abgeleht werden. Gelbe und role Küben, Retticke und Selkerie find über-all genügend zu haben. Ueberftände waren nir-gends zu verzeichnen. Für Zwiedeln ist der Markt fart aufnahmethnio fart aufnahmefähig.

Die Preisbildungsstelle beim Württ. Wirtschaftsministerium hat mir Wirkung vom 20. September folgende Gemüschächstreise sestgest: I. Erzeugerhöch preise kaden il dis 14 AM, je 50 Kilogramm, Gelbe Küben 3 dis 4 MM, je 50 Kilogramm, Endiviensalat 7 dis 8 KM, je 50 Kilogramm, Endiviensalat 7 dis 8 KM, je 100 Stad, Pfiserlinge 25 KM, je 50 Kilogramm, 2. Größmarttabgabe. Höch kungen 2. Eroßmarttabgabe. Höch kungen bis 17 KM, je 50 Kilogramm, Gelbe Küben dis 6 KM, je 50 Kilogramm, Gelbe Raben bis 6 RM, je 50 Rito-gramm, Endiviensalat bis 10 RM, je 100 Stud, Pfifferlinge bis 35 RM, je 50 Ritogramm, Diefe Breife gelten fur A.Bare, Der Preis für B-Bare und fonftige geringere Qualitaten ift ent-fprechend gu ermäßigen. Seweit die Erzeugerpreife bisber niedriger lagen, find die bisberigen Preife belgubehalten.

reinigend - und dabei schonend also ein richtiges Zahnptiegemittel; verhindert den Ansotz von Zahnstein. Srede Tube 40 St. Afeine Tube 25 St.

Amtt. ASDAB-Radricten

Partel-Organisation

Caupropaganbaleitung Folge 1/58/Pg.

Betrifft: Photos bom Reichsparieitag 1988, Alle Parteigenolen, die während des Keichsparteilages 1988 in Mürnberg photographische Aufnahmen gemocht haben, werden gebeten, von guten Auf-nahmen Abgüge tostenloß an die Gaupropaganda-teilung, Stutigart-N, Kronpringstraße 4. einzu-

SA., SAR., SS., NSKK.

SM-Sturm 12/172. Antreten gum Bergleichsschießen am Sonntag 7.30 Uhr. Ort: R.R. Schlefftand in Birfenfelb (bei ber "Conne"). Angug: Großer Dienstaugug, Brotbentell Answeise u. Schiegbilder babei.

HJ., JV., BdM., JM.

83 Bann Comarginald (401). 2. Ctelle. Sämtliche au bem Bortenrgang in Ragold einberufenen Ig. twien um 16.15 Uhr am neuen S3-Beim an. hier werben die Bribatquartiere sowie die Boxhandschuhe ausgegeben. Jeber Teilnehmer bat ein Sprungfeil mitzubringen. Wer nicht antritt, erhalt feine Boxbandfdube.

DI Motoricar Renenburg. Sente abend 20.15 Uhr Antreten am Seim. Dienftangug.

Sammelt Alteifen!

3m Rahmen ber feit 1986 betriebenen planmäßigen Altmaterialverwertung führt die SA. dis Ende Oftober eine Sam me laftion zur Erfassung den Alteisen aller Art auf dem lachen Lande duch. Die im März 1937 durchgeführte Ersassung des Alteisens durch die SA. hat gezeigt, daß durch eine intensive Ersassung des in den Stadten und auf bem Bande anfallenden Alteifens erhebliche Schrotimen. gen aufgebracht werben tonnen. Damals wurden etwa 100 000 Tonnen erzielt. Belche Bedeutung diefe Attionen und überhaupt die Schrottverwertung für Die beutiche Eisenwirtichaft hat, mag auf Grund von Ausführungen gezeigt werden, die man in einem kürzlich erschienenen Sest "Die Be-beutung der Alfmaterialwirtschaft in Deutschland", findet.

Schrof, fir neben Eiseners ber wich-tigfte Robftoff ber eifenerzeu-genden Industrie, vor allem für die Siemens-Martin-Stahlwerfe, und ift für die Stahlerzeugung nicht zu erseben. Die augenblickliche Schrottbedarfsmenge beträgt etwa jährlich 10 Millionen Tonnen, was einem Gelbwert bon ungefähr 250 Millionen RIR. entfpricht. Der Schrotteinfag bei ber Siemens . Martin . Stahlgewinnung beträgt Ciemens - Martin - Stangerennung bon ungefähr 78 b. h. Da die Erzeugung bon Siemens-Martin-Stahl ungefähr 55 b. h. ber gesamten Stablerzeugung beträgt, ift flar erfichtlich, daß bie Berwendung bon Schrott ein wichtiges Ersordernis ber beutschrott ein bilatiges Eisterins der beite fichen Gifen- und Stahlindustrie bilbet, die ohne Schrott nicht bestehen tonn. Der Schrott- berbrauch der beutichen eifenerzeugenden Industrie stieg von 4,2 Millionen Tonnen im Jahre 1988 auf 9.4 Millionen Tonnen im Jahre 1936. Der Anteil Des Schrottverbrauchs bei ber SM. Stahlerzeugung ftieg bon 3,2 Millionen Tonnen im Jahre 1938 auf 7,5 Millionen Tonnen im Jahre 1936,

Die Ediatungen bes Enquente-Ausichuffes hinfichtlich ber Commelichrottmengen ber Rachfriegszeit ichwanten gwifden 250 000 bis 1 Million Tonnen je Jahr. Die Sicherftellung einer ausreichenben Berforgung ift durch grundliche Commlung und reftfofe Wieberverwertung aller auffommenben Schrottmaterialien möglich.

Wie wird das Wetter?

Borausfichtliche Bitterung für Freitag: Reine wejentliche Menderung ber Better-

Das Wetter in ben nachften 10 Tagen

Deraussegeben von der Berichungstielle für lang-friftige Witterungsvorferfage des Meichswetterdienlich in Bad Domburg v. d. D. am 21, September 1938, abends 22 Hbr

In ben nachften Tagen ift in faft gang Deutschland freundliche, vielfach fonnige und trodene, tagsuber marme, frubherbitlidje Witterung Rur im Weiten bee Reiches werben geitweife ftarfere Bewolfung poreinzelt auch Riederichlage auftreten.

Much in ber nadiften Wodje wird Diefes Bitterungsgeprage im großen und gangen fortbefteben. Bedoch werben jest nicht nur im Beften, fondern auch in Gud- und Mittelbentichland fowie im mittleren Rord. beutschland Tage mit ftarferer Bewölfung und Rieberschlägen bortommen, Rur in Oft-preußen, in Schlefien und in ber Oftmart ift fast bis jum Ende ber nachsten Woche mit Fortbauer ber borwiegend heiteren und trodenen Witterung zu rechnen. Die Tempe-raturen werden vorausfichtlich im Duechfchnitt der gehn Tage den Regelwert über-

Betannimadung Ausweiszwang

Rach bem Baggeien vom 12. Oktober 1867 find Reichsangehörige und Mustander verpflichtet, fich auf amiliches Erfordern jederzeit über ihre Verfon gemigend auszumeisen. Reichsangehörige über 15 Jahre kommen diefer Ausweispflicht zweckmößig durch Borachen irgend eines gultigen amflichen Lichtbildunsweises (Reifepaß, Bersonalausyveis, Bührerschein, Gewerdelegitimationskarte u.a.) nach, den fie andermsalls Gesahr laufen, dis zur Fesistellung ihrer Person polizeille seitgehalten zu werden. Ausländer müssen dem Ausenthalt im Reichsgebet einen gültigen Heinstraße oder einen nach deutschem Recht anseiner gebet einen gültigen Recht an-

erhannten Bafgerian bet fich führen. Es beiteht Beranlaffung, auf biefe Rechtslage im Rreis Neuen-burg, ber jum Sperrgebiet im Besten bes Reiche gehört, besonders

binauspeifen.

Reuenburg, ben 19. Ceptember 1938.

Der Landrat: Cempp.

Staatl. Kursaal Wildbad Freitag, 23 Sept. 1938, 8.30 Uhr abends

Professor Elly Ney

im 10. Sinfoniekonzert des Staatl. Kurorchesters Leitungs Artur Haelssig Mozart -- Schubert -- Liszt - Abend

Eintritt 1.50 RM. - mit Kurtaxkarte Eintritt frei

Als Vermählte grüßen

Heinz Reichenbach Johanna Reichenbach, geb. Bott

Essen

22, September 1938

Wildhad

Birkenteld, den 21. September 1938.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-liebe Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

se Stumpp, Witwe geb. Keller

nach langem, schweren Leiden im Alter von 521/s Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Familie Karl Stumpp zum "Rödle". Reinhold Stumpp.

Beerdigung: Freitag nachmittag 5 Uhr.

Neusatz, den 21. September 1938.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unzere gute Mutter u. Schwester

geb. Knöller

im Alter von 70 Jahren gestern abend nach kurzem Leiden sanft entschiafen ist. In tiefer Trauer:

Johann Knöller, Holzhauer, mit Kindera, und Anverwandten.

Beerdigung: Freitag nachmittag 2 Uhr.



"Neues Volk"

Abreidhalenber bes Raffenpolitifchen Amtes ber HSDAP. Mitt 33 Dittern in Kupfertiribruib - erftmalig mit 8 Politierten. Pres 274 ... 49

in jaber Sudmonblung erhalett

28. Forftamisaugenftelle Calmbach

Der Halbeweg in Diftr. III Meistern ift wegen Wegbauarbeiten bis 15. Oktober 1938

gefperri

3mangs - Berfeigerung.

Co merben öffentlich meiftbietenb egen fofortige Bargablung per fteigert am Freitag, 28. Geptbr. 1988, vorm. 9 Uhr, in Dobel:

1 Rind, etwa 1 Jahr aft, Ginitellidmeine,

1 alteres Rlavier, 2 Faffer;

corm. 10 Ubr in Serrenalb: 1 Rub, foll traditig fein. Jusammenkunst jeweits Rathaus.

Gerichtsvoll:leberftelle Bilbbab.

Berbe Mitglied ber 915B.

23 ilbbab.

1-2 möblierte

Zimmer beigbar, an Untermieter gu ver-

mieten. Raberes gu erfragen in ber Bediafts telle.

Derrenalb.

Muf 1. Oftober evil. auch etwas fpater fuche ich für Ruche und Saushalt eine tüchtige, felbfifienbige

bei guter Behandlung in Jahrenftelle

Frau Marie Lorcher



Calmbad. Berhaufe meine erftklaffige, junge

35 Wochen traditig, wegen Auf-

Jafobine Mailenbacher,

Renenburg. Wir fudjen für fofort ober fpater eine tüchtige

Relbungen mit Beugniffen und Behaltsanfpruchen erbeten.

Rreishranhenhans.



Welche Frifche ift jeht in der Duthammer! Som find Die

muffigen Gerüche! Wie fauber find bie flast ver-feineren Mogfranfen und Bohnertücher wieder ge wooden! Gelbft ber alte Staubpinfel ift vor Ir Faum wiedergurtmam. Boldeine Ittl-Er neurrung bat bir Dutyfammer öfter nötig. Wir brendbet fich bu IMI, bus Mild-



des für alles! Und was fagt bie Soufrau, wenn fie iml'e Stuberungsarbeit bewundert: ... ein guter Gelff -Der Griff nach IMit

Auch im kleinsten Handwerksbetrieb

ist es heute notwendig, daß für den gesamten Briefwechsel Brief-papiere verwendet werden, die einen wirkungsvollen, zunftgemäßen Fir-menaufdruck tragen. Sobald die Briefe und Angebote auf snuber vorgedruckte Bogen geschrieben werden, bekommt der ganze Briefwechsel ein gediegenes u. gepflegtes Ausseben. In der Herstellung zeit-gemäßer Drucksachen für das Handwerk geben wir uns eifrig Mühe

C. Meeh'sche Buchdruckerel, C. Meeh'icher Neuenbürg - Fernsprecher 484



In tiefer Trauer:

Hermann Schützke mit Frau

und Kindern.

2Balbrennach Schmere 39 Wochen traditige

bis 26. Geptember 1938

Riefenvergnugungspark - Bierpalafte - Recharuferbelenchinng

Bolhsfeittans - Bolhsfeitichiefer

24. und 25. Sept. je 15 Uhr Pferberennen

Todes-Anzeige

Klara Schützke, geb. Lucan

ist heute im Alter von 75 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen.

Die Feuerbestattung findet auf Wunsch der Entschlafenen in aller Stille in Pforzheim statt. Von Blumenspenden bitten wir absehen zu wollen.

Unsere liebe Mutter und Großmutter

Herrenalb, 20. September 1938.

hat zu verlaufen Griedrich Scheerer, Boftbote

Ronto=Biicher

Auftragsbücher Lieferscheinbücher Quittungshefte Notizbücher Wirtschaftsbonbücher, Briefpapier

in Raffeiten und Blocks in allen Größen gu haben in ber

Budwertau nenbilra. Telef. 404.



BERNLUMP

500 33 gr 33 500 **36** 500 gr 58 Goldbarsdrilet

500 gr 36 Bücklinge Lachsheringe Stück 14

House Marinaden often 1/2 L | 1 L. 40 Bratheringe 46 Rellmops Blsmarckher, 10 Geleeheringe 12 | 46



Die DMF bilft ben Findllingen

Drodden, 21. September. In den eif sich-sichen Kreisen, die an der Grenze der Tichecho-Stowalei liegen, dat die DAJ, alle ihr zur Ber-sügung stehenden Mittel zum Einsah gedracht, am den zudelendentschen Jückelingen zu helsen. Sämt-liche Dienkistellen sorgen für die Unterdringung geeigneter männtlicher Flüchtlinge als Arbeits-fräste in die Betriebe. Der dortige Saundunann hat einen Aufruf on die Betriebe erlossen, in dem er diese aussortet, die Flüchtlinge durch die Be-triedskantine zu berpflegen und die Gemeinschaftlien, Werkhäre, Wertscharen und Verfregueungruppen dersuchen in den Logern den Flüchtlingen ihre berfuchen in ben Logern ben Stlichtlingen ihre Loge eimas zu erleichtern.

Arancibilfe für die Subeienbeutiden

Berlin, 21. September. Der Reichsapotheferführer hat dem Deutschen Arden Roten Arzugauf Anfordern Arzugamittel. fordern Argneimittel.

Sandwert hilft den Flüchtlingen Gin Aufruf bes Reichshandwertsmeifters

Berlin, 21. September. Reichshandwerts. meister Schramm hat die Dienststellen des Reichsftandes des bentschen handwerts angewiefen, alles ju tun, um bas Gubeien-bentichtum in feinem ichweren Rampf ju unterftilhen. An Silfsmagnahmen famen in Frage Die Aufnahme bon Flüchtlingen in Erholungsheimen, gegebenenfalls in Erholungsheimen, gegebenensalls in Schulen, die Gewährung von Sachleistungen und sinanzielle Unterstühung. Im Bersolg dieses Aufruses hat Aeichsinnungsmeister Schmidt an das Fleischerhandwert einen Appell sur eine losvrige sudetendeutsche Hilfsaktion gerichtet. In allen Innungen wird in den nächsten Tagen eine Sammelung von Fleische und Wurftkonserven der der den die eldspenb e n werben enigegengenommen,

Mit boppeltem Gifer weiter! Norpsbesehl des Korpsführers NSFR

Berlin, 21. September, Der Rorpsführer Berlin, 21. September, Der Korpssährer pes RS. Fliegerkorps, Generalleutnant Christians en, hat einen Korpsbeschl erlassen, in dem er die aus dem Neichsparteitag erwachsene Berpslichtung fennzeichnet und den Karnberg-Teilnehmern des Korpsseine Amertennung auslpricht. Es heißt in dem Besehl u. a.: "Es ist mir eine Freude, seistellen zu können, daß das RS. Fliegerforps durch sein Auftreten und seine Leistungen bei den KS. Kampsspielen, deim Bordeimarsch vor dem Fährer und beson-Borbeimarich bor bem Fahrer und befonbers bei den Gegelflugvorführungen am "Tag ber Wehrmacht" das Lob des Führers gefunden hat. Meine befondere An-ertennung fpreche ich den drei Flug-jeugfahrern der Segelflugfette, RSA. Obersturmfuhrer Braeutigam und den Reff. Sturmführern Sofmann und Saafe, aus. Ihr Ginfat und ihre Leiftungen waren borbilblich. Die Erfolge erfullen uns alle mit freudigem Ctolg und werben uns Anlag fein, mit boppeltem Gifer an ben und geftellten Aufgaben weiterzuarbeiten."

Freiheitstampf auch der Utrainer

Ungeheure Erbitterung wegen Jeftnahme eines ihrer Fibrer

ficherheit ber tichechifden Berwaltung in ber Rarbathen-Utraine wachfit ftanbig. Um ben bağ ber Ufrainer gegen bas tiche-chifche Regime gu befänjtigen, hatte bie tichechische Regierung ben Landwirtschafts-minister Zadina nach Uzhorod entsandt, ber aber ersolglos nach Prag zurudfehren mußte. Die Masse ber Bebollerung weigert sich, ber tichechifden Mobilmachung Folge gu leiften und vielleicht mit ber Roten Armee und ben in der Tichechei felbft organifierten fommuniftifchen Banden gegen Deutschland tampfen an muffen, Die Rarpathen-Utraine hat fich feinerzeit unter Buficherung bolliger Auto-nomie bem tichecho-flotvalifchen Ctaatsberband angeschloffen und will beute bei beffen Berfall ihre boltifche Celbftanbigfeit jurud. haben und feinen anderes Offupationsregime im Lande bulben.

Wie in Ughorod erst jeht bekannt wird, hat in den Bereinigten Staaten von Amerika bereits eine große Manisestation der dortigen Ukrainer Kattgesunden, auf welcher auch die

prag, 21. Geptember, Aus ungorod | biefer Forderung. An diefer nationalen (Karpaihen-Ufraine) wird gemeldet: Die Unstindenden Berwaltung in der jation zur staatlichen Erneurung der Ufraine) organisiert war, nahmen über 5000 Delegierte aus allen ufrainischen Siedlungen in ben Bereinigten Staaten teil. In ihrem Ramen hat bereits der ufrainische Bevoll-mächtigte in Kom, Prosessor Onaiskyj, der italienischen Regierung ein aussährliches Memorandum über die Lage der Ufrainer im Karpathenland überreicht, in welchem der unerschützerliche Wille der Ufrainer zur Selbstbestimmung ihres Schidsals und Ablehnung jeder fremden Offupa-Ausbrud gebracht ift.

Die Radricht von der Festnahme des stell-vertretenden Guhrers der utrainischen Bollsgruppe, Rohac, in ber Tidjecho-Stowatei gat in ber gesamten ufrainischen Bevolterung ungeheuere Erregung ausgeloft. Die Erbitterung und die Rampfbereitschaft wachft von bereits eine große Manisestation ber dortigen Stunde zu Stunde. Die Ukrainer sind ent-Ukrainer stattgesunden, auf welcher auch die Schassung einer unabhängigen Kar-hathen Freiheitskampf gegen die tichecht, schassen gesante Ukrainerkum steht geschlossen hinter aue Dersügung stehenden Mitteln zu sühren

eine Reihe ausgezeichneter Fachvorträge nahezu eine Woche lang die Stroßenbauer der Weit über die neuesten Fortschritte des Straßenbaues unterrichtete, kam nunmehr zum Abschluß, Sehr interestante Ergebnisse zeitigte ein Reserat von Prosessor Dr. Jug-Koen ig er - Verlin über die Entwicklung eines Fernanzeigers für Glatteisgesahr. Ju Bersucksweisen wurden bierfür von Dr. Bersuchszweden wurden hierfür von Dr. Todt dem Forschungsinstitut für Kältetech-nik und Trodentechnik an der Lechnischen Hochschule in Berlin die nötigen Mittel zur Berfügung gestellt, Schon jest steht fest, bat die Ausbildung eines Instrumenten für die Borausmeldung von Glatteisgesahr durchaus möglich ift. Mörber hingerichtel

Fernmelber für Glatteisgefahr

Berfuche in Unwesenheit Dr. Tobis Eigenbericht der NS-Prease

h. München, 21. Ceptember. Die große

Strafenbautagung in Münden, Die burch

Berlin, 21. Schlember, Am Mitthood ift ber am 12. August 1913 geborene Roolf Brenner aus Jadersdorf (Karnten) hin-gerichtet worden, der bom Obersten Gerichts. hof zu Wien wegen Mordes zum Tode ver-urteilt worden ist. Der als gewalitätig be-tannte Brenner hatte am 3. Oftober 1937 in Bassender die Gastwirtstochter Maria Graher mit einem Holzscheit er-

Seiratölult bedrängt Möbeltirmen Glängender Abichluft ber Biener Deffe

Elgenbericht der NS-Presse

ek. Wien, 21. Geptember. Der gewaltige Wirtichaftsaufflieg nach dem Umbruch pragte auch ber jest abgefchloffenen Wiener Cubola auch der jest abgeschlossenen Wiener Südoste Messe seinen Stempel auf. Die Zahl der Besucher stieg gegenüber dem Vorjahr dis zu 80 vom Hundert, das Auslandsgeschäft um 25 v. H. Auf vielen Gebieten reichten die Artikel nicht aus, um alle Käuser zu bestiedigen. So mußten beispielsweise die Mobelstrumen zu dem größten Teil der Aufträge für 1938 ablehnen; dei ihnen macht sich vor allem die ploblich emporgeschnellte Zahl der Heitaken die land wirtschaft erzielten die Landwirtschaft auf tich en gielten die landwirtichaftlichen Mafchinen; fie wurden besonders von den Ballanstaaten ftart verlangt. Aber auch die beutschen Motoren erzielten einen Refordabjah; fie murben nicht nur bon ben europaischen Staaten, sondern auch von Sad-amerika, Japan, Iran und Britisch-Indien verlangt, Europa war besonders start durch Ungarn, Jugoskavien, Bolen, Rumanien und Bulgarien vertreten.

Mene Ausbeniche des Arakatanvuikans 3000 Meter hobe Dampffaule / Erbftoge

Eigenberleht der NS-Presse cg London, 21. Ceptember. Der gröfite Bullan Rieberlanbifch-Indiens, ber Aratatau, zeigt erneut eine leichte Gruptionstätig-feit. Die aus bem Rrater ausgestoßene Dampffaule erreichte eine Gohe bis zu 3000 Meter. In Rifannance bei Roepang auf Mittel-Timor wurden heftige Erbftoge wahrgenommen, die einige Gebaude, barunter bas ber Polizeiftation, jum Ginftura

Die Menschenjagd wird sortgesett

Mit Tanks und Dafchinengeweh u egen fluchtenbe Gubetenbentiche

ten in der letzten Racht zweimal Trupps von sudetendeutschen Flüchillingen, darunter meh-rere Soldaten, aus der Richtung Dobring auf reichsbeutsches Gebiet zu gelangen. Sie wurden babei fowohl aus bem Banterwald als aud aus bem tichechischen Bollhaus befchoffen. Die Flüchtlinge erwiderten bas Feuer, tonnten jedoch erft nach Mitternacht, nachdem die Tschechen ihr Bollgebande ge-raumt hatten, ungefährdet die Grenze überfchreiten. Gie wurden dabei erneut aus bem Banterwald beichoffen.

Baude geht in Flammen auf

In der Majarnt-Baude an der Soben Menfe hatte fich in ben lehten Tagen ein tichechifder Maichinengewehr-trupp mit Scharfichuben eingerichtet. ba man bon der Baube aus einen ausgezeichneten Ginblicf in die beutschen Grengftragen hat. Rehrsach wurden Flüchtlingsgruppen, die diese Strasen passerten, von der Masartt-Baude aus beschossen. In der letten Racht beschols daher ein Trupp von 14 Flüchtlingen, darunter sechs subetendeutsche Soldaten, deren Angehörige am frühen Abend beschossen worden waren, als sie versucht hatten die Nachsterens werch fie berfucht hatten, Die Reichsgrenze nach Grumvald zu fiberfchreiten, und umtehren umften, den Weg über die Masarpt-Baude zu nehmen und bem Treiben dort ein Ende ju modjen, Ce tam ju einem Feuergesecht, bei bem ein Teil ber Baube und die Garage

Ling, 21. September, In der Rabe des deutschen Bollamtes Guglberg in der Rabe bei Grunwald die Reichsgrenze und erflarben har feiten Gan Oberdongn versuche treten zu wollen.

Bei Stuhlfeiffen in ber Rabe bon Sabelichwerdt berfuchten fubetenbeutiche Bluchtlinge, barunter einige Golbaten, burch bas große Balbgebiet auf ber anberen Grengfeite ungesehen die Grenze zu erreichen. In ber Rabe bon Reudorf ftiegen fie auf eine tichechifche Grenzftreife, Die fofort Die Berfolgung ber Sudetendeutschen aufnahm und fie heftig beichog, obwohl fie auch brei Frauen und gwei Rinder bei fich fuhr-

218 am Bollamt Rendorf zwei tichechische Grenzbeamte ben Subetenbentichen ben 29 eg afdneiben wollten, warf einer ber Golbaten eine Bandgranate gegen bas Bollamt, fo bag bie beiden Beamten in Dedung geben mußten. In der Zwischenzeit gelang es allen Flüchtlingen, unverlebt bas Relchsgebiet gu

Mit dem Rolben niedergeschlogen

In ber Rabe von Batichlau, wo es bei Beihmaffer und Grengthal bereits gu einer ichmeren Grengverlehung burch Tichechen bei bem Berfuche gefommen war, Flüchtlingen mit ber Baffe ben Beg abzuschneiben, eröffneten in ber letten Racht tiche chifche Finangbeamte das Fener auf eine beutiche Bollftreife, die fich etwa 100 Meter lanbeinwarts auf reichsbeutiches Gebiet bewegte, Dabei murbei bem ein Teil ber Baube und bie Garage ben gwei bentiche Bollbegmte verlett. Die mit zwei Wagen in Flammen aufgin. Tichechen ergriffen bann bie Flucht.



Urheberrechtefdug burd Berlageanftatt Mang Manden 5. Fortjetjung. Rachdrud perboten.

"Gie find verheiratet?"

Der Baron fcuttelte ben Ropf. "Rein. Wie tommen Sie barauf? Weil ich fagte, ich fei ber Liebe biefer Frau u ficher gewesen? Ein Irrtum, fleines Fraulein!"

"Und fie? 3ft fie frei? Wartet biefe Frau auf Gie?" Ronrad Anbermatt lächelte wie über eine findliche Frage. 3d weiß es nicht, Fraulein Krueger," fagte er ruhig. "Bie ollte ich es auch wiffen? Ich war fechs Jahre in Indien, habe nie einen Brief aus ber Seimat erhalten und feinen Menichen getroffen, ber mir hatte Rachricht geben tonnen."

"Dann - lebt bieje Frau vielleicht gar nicht mehr ... " "Gie lebt."

"Biejo miffen Gie bas?" 36 fühle es. Wenn fie gestorben mare, hatte mich ber Tob fofort ju ihr gebracht. Er geht bort unten giemlich ungeniert mit uns um, wie Gie ja wiffen werben. Malaria, Gelbes Fieber, ein Malagenfris, Gift, Alfohol ... 3wel Bahre lang war ich Gtfavenwarter ober wie ein milberer Musbrud lautet: Plantagenauffeber, als einziger Beiger unter breihundert Gingeborenen. Da paffiert mancherlei . . . Aber mir ift nie etwas zugestoßen. Deshalb weiß ich, daß fte lebt."

"Conderbar. Und ich habe Gie für einen frifchen, ferngefunden Menichen gehalten, Baron, für einen Mann, ber mit beiden Fligen auf ber Erde fteht," fagte Geertje Reueger freimiitig.

"Ja, und?" "Und jest febe ich, bag Gie - an Gefpenfter glauben. Wie reimt fich bas?"

"Es gibt mehr Gefpenfter, als Gie ahnen, Meines Frau-Iein," lächelte Ronrad Anbermatt.

Die Solländerin machte eine unwillige Bewegung. "Laffen wir bas!" rief fie. "Sagen Gie mir Heber, was Gie machen werden, wenn diefe Frau verheirafet ift, filnf Rinber hat und von Ihnen überhaupt nichts mehr willen will?" "Donnermetter! Gin bigen viel auf einmal."

"Das ift feine Antwort, Baron."

Da haben Gie recht. Bleiben mir bei ber Sache. In diefem Fall wird die Frau ihren Mann und die fünf Rinber verlaffen und mit mir geben. Dag fie nichts von mir wiffen will, ift ausgeschloffen," erwiderte Andermatt mit toblichem Ernft.

Geertje Krueger lieg nicht loder. "Aber vorbin fagten Gle boch, es binge von ber Laune biefer Frau ab . . . " warf

"Gewiß. Gie fann mir eine neue Brufung auferlegen, wieber feche Jahre Indien ober Amerita ober weiß Gott was. Dann werbe ich eben nächsten Mittwoch auf ber "Gomalia" fein."

Die Solländerin blidte ihn lange an, bann flatichte fie beluftigt in die Sande und lachte bellauf.

"Wiffen Gie was, Baron!" rief fie, ihre Rechte auf felnen Arm legend. "Fahren Gle ruhig ju Ihrer gebeimnispollen Dame. Und wenn Gie feben, bag biefe Frau auch nur eine Frau ift, wenn Gie vielleicht bemerfen follten, baß die Birtlichteit Gie entfäuscht hat, bann benten Gie an Geertje Krueger, Die einen Mann, ben fie liebt, nicht qualt und in die Frembe ichidt, fonbern bei ihm fein und bleiben wiff. Go - und nun leben Sie wohl, Baron Andermatt!"

Gie ftand auf, reichte ihm flüchtig bie Sand und ging. Konrad fab ihr verwundert nach. Dann jog er die Chryfantheme aus bem Knopfloch, zerbrüdte fle und ließ fie auf bas Tijchtuch fallen ...

Inge Ctaub hatte fich rafcher an bas Leben in ber Groß. ftadt gewöhnt, als fie geglaubt hatte. Nur die erften Wochen waren bitter gewesen, namentlich seit fie allein wohnte und Sare freie Beit nicht mehr ausschlieftlich mit Unna verbrachte.

Die beiben Freundinnen arbeiteten im gleichen Betrieb. einer Berficherungsgesellicaft, allerdings in verfchiebenen Buros. Much biefe Unftellung verbantte Inge ber fleinen. energiiden Anna Baumann, Die unermublich bar gemefen mar, ben Direttoren ber Anftalt bie Fahigfeiten ihrer Freundin als unentbehrlich ju ichilbern.

Inge widmete fich ihrer neuen Tätigfelt mit einem Teuereifer, über ben fie fich jugeiten felbft munberte. Gie hatte nur eine umfangreiche Rartei in Ordnung gu halten, aber diese Rartel murbe ihrer Berläglichfelt halber bald fprichmortlich. "Die Tirolerin," wie Inge von ihren Rolleginnen genannt murbe, galt auch balb als Bezeichnung für ben Metallichrant, ber gehntaufend Anlageblätter für Teuerverficherung enthielt.

Das war bie einzige Bertraulichfeit, Die man fich bem folanten, blonben Dabden gegenüber gestatiete. Obgleich Inge immer liebenswürdig und hilfsbereit war, haftete ihr in den Augen ber anderen eimas Unerflärliches und Geheimnisvolles an. Iemand brachte fogar bas Märchen auf. fie fet eine geschiedene Frau, beren Che überaus tragifch gewesen fet und nur wenige Bochen gebauert habe - ein Gerücht, das auch dann nicht verstummen wollte, als jedermann ihre Berfonalbaten einsehen tonnte. Da auch Unna Baumann bleje Behauptung nicht widerlegte, blieb es babel.

Im übrigen fümmerte fich Unna mahrend bes Dienftes ntemals um ihre Freundin. Gie fand bas überfluffig und ichablich. Inge follte allein mit ihrem Beruf fertig werben; bie Muhe, bie bas toftete, war bas befte Mittel gegen bas Beimweh, an bem Inge manchmal bis zur Berzweiflung

Un einem feuchtfalten Margiag nun martete Anna por bem Tor bes Gebäudes, obmohl fie tags vorher erflärt hatte, fie muffe einen Befuch bei Befannten machen und fonne fich baber nicht mit Inge treffen.

"Mutter hat mir geschrieben," fagte fie unvermittelt. "Sie war vergangene Woche in St. Martin . . . "

(Gortfehung folgt.)

Der Aubrer an die Raturforimer

Stuttgart, 21. September, Die Gefellichaft Deutscher Raturforicher und Mergte fandte an ben Rührer folgendes Begrügungs. telegramm: "Die gur 95. Berfammlung ber eriten in Grofbeutschland, berfammelten Raturforicher und Mergte begrüßen gu Beginn ihrer Arbeit ben Gubrer und Reichs- fangler beg beutichen Bolles in Chrerbiefung und Treue, Geg. Alfred Rabn, Borfigender." - Die telegraphifche Mntwort Des Guhrere lautet: "Den ju iber erften Tagung in Grofideutschland versammelten beutiden Raturforichern und Mergten bante ich für die Gruse, die ich mit beften Bun-ichen für einen guten Erfolg ihrer Tagung, erwidere. Abolf Sitler.

der naturmiffenichaftlichen Sauptgruppe

Mm Mittwoch wurde Die 95, Berfammlung ber Beiellichaft Deutscher Raturforicher und Arzie nit einer Geschaftsfigung ber Gesellichaft sortge-sest. In der fich anschließenden Tagung der naturmiffenschaftlichen hauptgruppe wurde in fanf Bortragen jum Thema "Erfenntnisgewinn burch Fortigritte der Apparaturen und Methoden Stellung genummen. Jundcht behandelte Prof. Dr. Rieugle-Wöttingen das Thema für das Gebiet der Altronomie, wobei er einsellend festellte, das viele Fortigritte in der Erfenntnis der Keille, daß wiele sortichritte in der Erfentinis der Raturyalammendange an eine Erddhung der Nedgenauigkeit eing gebunden find, hierauf gab Prof. Dr. Bod en it ein einen Uederblick über die Entwicklung, Präzisterung und Wandlung der Begriffe Alom und Redefilt durch die dem Chomifer an die hand gegebenen Gilfomittel. Die Er-fenntnillgewinne auf bem Gebiet ber Phyfit be-Sanbelle fodann Brof. Dr. Mattauch - Bien; Diefe founten erft burch bebeutenbe Berbefferungen ber experimentellen Mittel und Methoben erzwunber experimentellen Attiel und Aschoolen erzuungen werden. Großem Interesse begegnete serner ber Bortrag von Dr. Auf fa-Berlin über das "Cleftronenunstrostop als Fortsehung des Lichtmifrostops". Das liebermifrostop, mit dem eine 80 000sache Bergrößerung erzielt werden fann, hat die scheindar durch die Lichtwellensang geschte Grenze in der Abdildbarkeit sienigen in der Abdildbarkeit sienigen in Kolischen Schlieblich form in Verlichen ploblich gesprengt, Schliehlich fam in Brof. Dr. Rein . Gottingen noch ber Mediginer gu Wort; er zeigte, daft auf bem Gebiete ber Phyfiologie wie in tanm einem anderen Moldnitt der Raturfor-fdung das Ringen um die Erkenntniffe über die letten Jufammenhänge des Lebensgeschehens ein Kingen um Methoden ift. Es fet eine Kotwendigfeit, bag Dentidfand auf bem Gebiete ber Bebeng. forschung und ihrer Unwendung die Spipenftel-lung in der Welt erhält. Dazu gehöre, daß der Phylit und Chemie im Rahmen des mediginischen Studiums wieder die ihnen gebührende gentrale Stellung eingeraumt wirb,

Abichluß ber Milgemeinen Tagung

Die Allgemeine Tagung ber 95. Ber-fammlung ber Gesellschaft beutscher Ratursveschen und Werzte wurde am Mittiwoch abgeschloffen. In ben nöchtlen Togen halten noch verschiedene Ab-teilungen ber Besellschaft und mehrere angeschlof-tene Gesellschaft und mehrere angeschloffente Gefeilschaften ihre Sibungen ab. In einer Allgemeinen Sigung am Wittwochnachmittag, die unter dem Gauptthema "Riefen wolselnte" fand, sprachen Brof. Dr. Grim m-Ludwigshafen über "Anorganische Stiefenmoseftile" und Profesor Dr. Freud an der Den Gebelberg über "Anfürliche organifche Riefenmoletille", Brof. Dr. Ron-boni-Mailand behandelte bas Thema ber Proteinfunthese im phisiologischen und pathologischen Beben, Rach einem weiteren Bortrag von Prof. Dr. Weber-Rünfter über "Ruskeleiweistloren und Eigenschaften bes Mustels" bankte ber medi-pinische Geschäfsführer ber 95. Bersammlung, Vrof. Dr. Grich Schmidt-Stuttgart, noch ein-mal allen Stellen und Behörden für die Unterftihung, insbesondere Sauleiter Reichsftattbalter Murr für die Uebernahme der Schirmbereichaft, lowie der Stadt Stuttgart für die Gaftreundschaft, Der Burfthende der Gesellschaft, Proeffior Dr. M. Rabn-Berlin, brachte in feinen Schlufworten ebenfalls ben Dant an alle maggebenben Berfon-lichteiten und Seeflen jum Ausbrud, Das von ihm auf ben Subrer ausgebrachte Sieg-Beil fanb ogeifterten Tsiberhall.

Reben der Allgemeinen Tagung fand am Mitt-woch auch eine Tagung der Abteilung Balneo-logie ftatt, die nicht weniger als 17 Borträge über babertundliche Fragen brachte; u. a. legte Dr. Daner-Bab Cannftatt die Aufganwendung für natrimmarme und talgiamreiche Diat fowie Trinfluren für Erfranfungen, die der ferdfen End-gundung nahesteben, dar. Dr. Schober-Stuttgart führte experimentell bie Cinwirfung bes Bab Cannftatter Mineralwaffers auf bie Umwanblung bon Chirle in Buffer bor.

Kultureller Rundblick

Der Egerlander-Marich

Der Reichliender Leipzig bringt felt einigen Der Keichslender Leipzig bringt seit einigen Tagen im Anschluß an den Nachrichtendienst regelmäßig einen sweiendeutschen Marsch, dessen Spielen in der Tick ehreit der boten ist. Es handelt sich um den Regimentkmarsch des ehd-maligen f. u. t. Insanterie-Regiments Rr. 78, dem einst salte wehrpflichtigen Egerländer angehörten, Das Regiment schlug sich an den Stonten im Diten und Säden so bervortagend, daß sein Ramphvillens gedieden ist. Der Text, zu dem Kapellmeister Koben fr hier zinden-dem Meisen schrieb, hat solgendes Trio: ben Beifen fchrieb, hat folgenbes Trio:

Wenn und einst rust die heilige Pflicht, wir wachern Krieger zagen nicht. Wir schwer'n es dir mit Gerz und Sand, dir, Dentschlands Nax, dir, Doterland! Und wenn es kracht, wohl jedes derz im Leide lacht, wir flownen von der von kinklage Radio. wir führmen vor auf blut ger Bahn, bu, Jahne, leuchtest und voran: Und wenn die Welt voll Teufel wär wir folgen dir zu Ruhm und Ehr!

die fis. - Dothemohlfahrt verfchichte biober jugt 2 Millionen Ainder



jur Erholung und gab ihnen famit frohe ferientoge. Diefem Werh konnft Du Dienen burd Deine Mitgliebichen jur 1190. und durch Spenden von freintagen.

#Hus Württemberg

Tuitlingen, 21. September. (Beimat-bichter Schas geftorben.) Im Alter von 68 Jahren parb unerwartet Werfmeifter i. IR. Otto Schag, ber fich als Beimatbichter und Ergabler einen Ramen gemacht hat. Bon fruber Jugend auf jog es ihn bagu bin, feine engere Beimat und bas große beutiche Baterland in Gedichten und geschichtlichen Abhandlungen gu verherr-

Tubingen, 21. September. (Buftingins Gefangnis.) Mehrere Jahre hin burch treb ber berwinvete Anton Berger in Buhl (Rreis Rottenburg) mit jum Teil noch ichulpflichtigen Anaben widernatürliche Unjudit, Ge verftand es, Die Jungen an fic ju loden, indem er ihnen bes öfteren toften los die Saare fdmitt ober ihnen fleine Beichente machte. Geine Berfehlungen muß er jest mit gwei Jahren Befangnis bugen auf die ihm vier Monate ber Untersuchungs haft angerechnet wurden. Die mit ihm angeflagten jungen Burichen erhielten Wefang. nisftrafen bis ju 6 29ochen.

Sfand ber Maul- und Rlauenfeuche

Die Maul- und Rlauenfeude ift ausgebro-chen in Gerbeitshofen, Areis Chingen; Faurn-bau, Rreis Göppingen; Oberbruben, Rreis Badnang: Ziegelbach, Rreis Balblee: Aubpingen, Areis herrenberg: Bolheim, Areis heibenheim; Lauterach und Unterstadion, Areis Chingen; Stammheim, Rreis Ladwigsburg; Unterginsbach, Rreis Rungelsau.

Die Seuche ift erlofden in Oggetabeuren, Rreis Ghingen u. Schemmerberg, Rreis Biberach

Auf 18 Einwohner ein Araftsahrzeug Birtiembergs Araftfahrzeugbeftanb um Die Inhresmitte

fraftwagen 15 827 (14 183) Stud. 3m Jahr 1938 enifallt bamit in Burttemberg ein Kraftfahrzeug auf 18 Einwohner, mahrend 1937 auf 21 und 1936 auf 23 Einwohner ein Rraftfahrzeug tam. ffür, ben Reichis-burchichniti entfallen (ohne Cefterreich) 1938 auf 21, 1937 auf 24 und 1936 auf 27 Einwohner je ein Araftfahrzeig. Württemberg bewegt fich damit alfo ichen feit Jahren über dem Reichsburchschnitt und fieht weiter mit Ausnahme bon Braunfchweig, wo bereits auf 16 Einwohner ein Rraftfahrzeug entfallt, mit Brandenburg, Cachfen, Anhalt

Baihingen, 21. September. Bu bem fchweren Unfall, dem auf der Abolf-Bitler. Strafe ein Anabe jum Opfer gefallen ift, wird von der Polizei mitgeteilt, daß der Junge von dem Lastkrastwagenzug nicht übersahren worden ist. Er wurde vielmehr von einem bie Strage überquerenden Berfonenfraftwagen in dem Augenblid ange-fahren, als der Laftzug borbei fam. Der Anabe wurde auf den Anfänger des Laft-guges mit boller Bucht hinaufgeschlendert und auf ber Stelle getotet. Rach ben polizeiliden Geftstellungen trifft bie Fahrer bes Berfonemvagens, ber angeficits ber Gefahr fein Fahrzeug wohl abbremien wollte, anftatt ber Bremfe aber ben Gashebel erwischte.

Schuppenbrand durch zündelnde Kinder

Midlingen, Rreis Boblingen, 21. Gept. Stutigart, 21. September, In Württemberg wurden am 1. Juli insgesamt 148 779 Kraitsahrzeuge gezählt gegenüber 181 651 Krastsahrzeuge am 1. Juli 1937. Im einzelnen erntselen dabon auf Krastrāder ber deldener Wammen. Der Schuppen, in dem sich ein mit über hindert Weizengarben besadener Wagen besander Wagen besander Wagen besander Wagen besander Wagen besander wagen by 862 (52 118), auf Krastom- nibusse 1992 (1123) und auf Kast.

fer diefes Wagens tonnte wegen der regen. und Lippe, Die Die gleiche Rraftfahrzeugnaffen Strafe nicht rafch genug bremfen und fuhr auf den Laftwagen auf. Alle Infaffen bes Göppinger Autos wurden fchwer berleht. Der Angeflagte hatte bor bem Unfall ben Guhrerichein erworben und fag gum Unitatt Bremie den Gashebel betatigt erftenmal am Steuer bes Wagens. Er wurde gu der Geldstrafe bon 90 MM, verur-

tont, nur die Tatfache, bag ber Angeflagte noch ein febr junger Fahrer fei, ber noch nicht die Erfahrung gemacht habe, wie be-fonders gefahrbringend fein Berhalten gewefen fei, habe ihn bor bem Gefangnis be-Rallyug pralli gegen ein Saus Und bann nodymals berungludt

Tobesilues bom Motorend

ger entwendet hatten und in bem Schuppen

siom gut weggetommen

Göppingen, 21. September. Der Rraft. magenunfall, ber fich am 20. Mai in

Uhingen zugetragen hat und bei bem zwei

Goppinger Nabrifanten fcmer berfeht wur-

den, ftand jest gur Berhandlung, Angeflagt

war wegen fahrlaffiger Rorperverlegung und

llebertretung ber Strafenberfehrsordnung ein Uhinger 2 a ft wagen fuhrer. Diefet

war feinerzeit bei ben letten Baufern bon

Uhingen ploglich nach linfs in eine Sofein-

fahrt eingebogen, obwohl ihm ber Wagen bes

Goppinger Fabritan'n entgegentam und nur

noch 50 bis 60 Me.. entfernt war. Der Len-

teilt. In ber Urteilsbegrundung wurde be-

Schlierbach, Rreis Goppingen, 21. Sept.

Gin Gernlaft jug aus bem Babifden ge-riet baburch ju fehr auf die linte Stragen-

feite, bag er einem entgegentommenben, mit gwei Rithen bespannten Fuhrwert auf ber

etwas abiduffigen Straße ausweichen wollte. Um einen Zusammenftog zu ber-meiden, nufte er in den hof eines landwirt-

ichaftlichen Amweiens einbiegen. Es gelang

ihm aber nicht mehr, ben Laftzug rechtzeitig

abzubremfen, fo bag biefer mit großer 29ucht auf bas Saus ber Bitwe Chriftiane Ral-

berer aufpralite. Dabei murbe bie & a u 8-

tür eingebrückt und bas Mauerwert erheblich beschäbigt. Das Saus mußte aus Sicherheitsgrunden abgesprießt werden, Beronen haben gum guten Glitd feinen Scha-

ben genommen, Das Hugliid mo! 's es, bas ber Laftzug auf feinem Rfidweg bon Rirch-heim u. E. wiederum in ber Rabe bon

Schlierbach in ben Strafengraben

geriet und umfturgte. Much in biefem Gall ift nur Sachschaden entstanden. Wie Diefes zweite Unglud fich ereignet hat, tonnte noch nicht festgestellt werden.

ein Feuerlein machen wollten.

Teifnang, 21. Geplamber. Der 31jafrige Bauernfohn Martin Schraff aus Ban-nenhaufern, Gemeinde Ettenfirch, fiftrate nachts in einer Rurve gwifden Schmalega und Ravensburg aus unbefannten Granden mit seinem Motorrad. Dabei erlitt er so ichwere Berlehungen, daß der Tod als-bald eintrat. Sein Beisahrer, ein Rnecht aus Ettenfirch, tam mit bem Schret-

Spielendes Rind ju Tode gefahren

Friedrichshafen, 21. Ceptember, Huf ber Reichsftraße Friedrichshafen - Rabensburg fprang in ber Rabe von Rente ber preifabrige Sohn beg bort wohnhaften und in Friedrichshafen beschäftigten Bernhard De n. nenmofer, ber auf ber linten Stragenfeite mit anderen Rindern gespielt hatte, in bem Angenblid über bie Strafe, als ein Ravensburger Omnibus aus Richtung Diedenbeuren babertam. Das Rind murbe bon bem Bagen erfaßt und fo fduver berlest, bag es turg nach feiner Berbringung Tettuanger Rranfenbaus ftarb

Seule

Berfuchsfahrt des "Graf Zeppelin"

Friedrichabafen, 22. Ceptember, Das neue Bufticiff "Graf Zeppelin" wird am heutigen Donnerstag bormittags gu feiner britten Fahrt auffleigen. Es handelt fich biesmal um eine reine Berfuchs. und Den. fahrt, die ohne bestimmtes Ziel durch-gesührt und sich bis jum Ginbruch ber Lunfelheit hinziehen wird.

Die ichönsten Bilder von Rurnberg

Die modernften technischen Ginrichtungen bes Rachrichtendienftes haben Die Reichsparteilag. Schriftleitung in Rurnberg mit ben Rebat. tionen bes Bentralparteiverlages in München, Berlin und Bien berbunben. Co, wie wahrend ber Ruruberger Tage Die Lefer ber Bentral. organe ber Bewegung ichnell und umfaffend über bas gewaltige Beichehen ber Rurnberger Tage unterrichtet wurden, jo hervorragend ift auch bie im Bentralberlag der Bartei erichienene große Conderausgabe bes "Filu. frierten Beobachters" in ihrer Beftaltung, Bon ber Stunde an, in ber ber Buhrer ben Boden ber Gtadt Rurnberg betreten hat, bis ju dem großen Zapfenftreich ber Wehrmacht und bem Schluftongreg, mit bem ber Reichsparieitag fein Ende gefunden bat, find bie Bilbberichterftatter in ber Rabe bes Bubrers bei allen großen Beranftaltungen, Rongreffen und Sondertagungen gewefen. Mus ber gewaltigen Ausbeute biefer Manner ber Ramera mahlte ber "Illuftrierte Beobachter" bie iconften Bilber, Die jeder Bolfogenoffe geieben haben follte.

Weltgeschichte am Drachenfels

Wo fich ber Buhrer und Chamberlain treffen

Einer ber herringten Plage am eigen, Solo Gobesberg, wird durch die Treignisse dieser Zage in die Weltgeschichte eingeben. Gier kommen heute der Führer und der englische Ministerpräsident Chamberlain zusammen, um in gemeinsamer Beratung einen seit 20 Jahren in Kitteleuropa schweleuben Gesahrenherd für den Frieden restos und auf immer zu beseitigen. Viellionen von Menschen soll dadurch die Freiheit wiedergeschenft merden die Ihnen im koatlichen Rahmen der beite werden, die ihnen im staatlichen Aahmen der heu-tigen tschecho-slowassischen Republik durch die dru-tale Unterdrückungs- und Anechtungspolitik der Brager Machthaber verweigert wurde. Und mit diefen wieber in die Freiheit gurudgesehrten Menichen wird ganz Europa aufatmen, denn es hat bann endlich die Storenfriede abge-ich üttelt, die von der heutigen Tichecho-Slowa-let aus unter dem Deckmantel einer verlogenen bemofratifchen humanitat mit frupellofeften Mitfeln beftrebt gewefent find, die Bolter Europas in einen Krieg zu treiben, um Die bolichemiftische Bernichtungsibes jum-Siege ju fuhren und Die Welt in ein Chaos zu finrgen,

Wo Beethoven mufigierte

Gobesberg liegt bicht hinter ber Beethoven-Stadt Bonn gegenüber dem Drachenfels und den Sieden Bergen. Dorthin ift der & ühr er in den letten godt Jahren immer wieder gurückgefehrt und von hier aus hat fich seit 1938 ein wesentliches Stad deutscher Geschichte entwickelt. Aus ber Bergangenheit ragt bas Aurhaus hervor, bas fich ber jungfie Cohn Maria Therefias als Luftich der jungte Sohn Maria Abereital all Bultichlößeinen erdaute. Her hat einst der jun ge Beeth oben musigiert, der später auch an der gleichen Stätte mit hab in zusammentral. Die Godesburg gab dem ganzen Ort den Kamen. Weithin sichtbar ist ihr Wahrzeichen, der wuchtige Aurm, der die Erinnerung an eine stolze deutsche Tradition der Wehrhaftigseit wachrust.

Union-Jack flatfert im Wind

Menn man an diesem schönen Spätsommertag burch die idhalischen Staden der historischen Stadt geht, so ist man von der Almosphäre der weltgeschicklichen Teelgnisse gefangen. Reden den Jahnen des Britten Reiches stattert der Union Jad an hoßen Masten im Wind, an den seleden den Fahnen des Britten keiches stattert der Union Jad an hoßen Masten im Wind, an den seleden Helbertand 1914/18 die Flaggen sener Mächte gehiht waren, die sich nach dem unwürdigen Ausgang des Krieges das Necht anmasten, Truppen über den deutschen Jahre sich dieser Jeit vergangen. Das vorübergehend in die Knie gezwungen. Das vorübergehend in die Knie gezwungen Seutschland ist außert an den und durch gene Deutschland ift auferftanben und burch ben Fahrer wieder zu einer Grofmacht geworden, die im Leichen des Rationalfozialismus ihr Recht verlangt und mit allen Mitteln darauf besteht, daß es ihr gegeben wird.

Gin eindrucksvoller Binfergrund

Die Beseitigung dieses unsagdaren schweren Un-rechts steht im Mittelpunkt der gwischen dem Guh-rer und dem englischen Ministerpräsidenten Ke-ville Chambertain in Bad Godesberg am deutschen Khein stattfindenden Berhandlungen, denen allein ichen dieses von Gott so reich gesegnete Stüd Land einen eindrucksvollen und seltlichen Sinter-grund gibt. Die Flaggen Deutschlands und Groß-dritanniens seuchten von Godesberg aus über den

Giner ber berrlichften Plage am Riein, Bab | breiten Strom hinuber in ball Giebengebirge und von bort wieder gruften fie gurud. Dagwijchen liegt bas filberne Band bes beutichen It he in s, beffen Baffer in ben untergehenden Strahlen ber Sonne gligern und funfeln, Echlepper mublen mit ihren großen Schraubrabern bie Fluten auf und bampfen mit feche und noch mehr tiefbelabenen Laftfahnen langfam und muhfelig ftromaufwarts, Mus ihren Schornsteinen steigt bider Dualm

Bande der Freundichaft erneuert

Ga ift ein Bild bes ichaffenben und arbeitenben Deutschlands, das fich hier ben vielen auslan-bischen Journaliften bietet, die bereits in Bobesberg eingetroffen find, Englander, Ameri-taner, Frangolen, Italiener, Belgier, Bertreter der nordischen Staaten und anderer Kationen ver-einigen fich hier-mit den Bertretern der deutschen Breise. Denn durch die fich bringenden politifchen Greigniffe ber letten Jahre bat fich um diese Manner der Geder, die intmer wieder gu-sammentressen, in vielen Fallen ein Band der Freundschaft gelegt, das an der historischen Stätte der berühmten "Bindenwirtin" erneut bekräftigt

Godesberg ift stol3

Die Bevollerung Gobesbergs ift fiolg barauf, bag in ben Mauern ihrer Stadt Die Jufammenfunft bes Suhrers mit Chamberlain ftattfinbet. Denn Godesberg hat ben Fahrer auch in jener Beit mit Freuden aufgenommen, wo ihm unter margiftischer herrschaft fiehende Städte ber Umgebung bas Obbach ummbglich machten ober fogar verweigerten, Das hotel Dreefen wird Ort ber Berhandlungen fein. hier nimmt auch ber fich ber mit feinem Stab Wohnung. Emilge banbe find Tag und Racht am Wert gewefen, um alles herzurichten. In einem großen Jimmer wer-ben die bedeutungsvollen Aussprachen gwischen ben Staatsmännern stattlinden. Die halentreuz-flagge und der Union Jack weben vor dem haupteingang. Auch die herrliche, fich am feluft entlang-giehende Uferfrache ift mit ben Sobeitszeichen der beiben Lander geschmucht. Bom Konferenzzummer aus hat man einen Blid auf den jagengmusobenen Drachenfels, von beffen Ruinen Die Flaggen ber

beiben Rationen gruben.
Der englische Bromierminifter Chamber-lain freigt mit feiner Begleitung am anderen Ufer bes Rheins im Sotel auf bem Betersberg ab, gerabe gegenüber bum Sotel Dreefen, ber 200chnung bes Guhrers. Auch hier ift alleb für ben Gingun ber engliichen Gafte bereit, Bwei Stodiverle biefes Saufes find belegt, bas man von Gobesberg aus mit einer ffahre und auf ibhli-ichen Waldwegen erreicht. Ministerprässent Chambertain wird in einem großen Edzimmer wohnen, und von seinem Genster aus faut ber Wille die Kluine Drackensels und weiter hinein in die Eisel. Bei flarem Wetter sand wan von hier oben noch über Koln und seine Domitürme die nach den bergischen Sohnung gen sehen.

Am Khein lacht die Sonne. Sie hendet der amfässigen Bevölferung und den Gätten ihre Marne. Sie lacht über einem Land, nach dem sich 31/2 Millionen Teutsche seinem Land, nach dem sich chische Annte 20 Jahre lang das Dajein zur gölle

LANDKREIS 8 Kreisarchiv Calw